



MINOLTA

DYNAX

7xi

Bedienungsanleitung



WWW.TASHIMAREPORT.INFO

EINFÜHRUNG

Die Minolta Dynax 7xi ist eine der innovativsten Autofokus-Spiegelreflexkameras, die es zur Zeit gibt. Aus diesem Grund erhalten Sie eine ausführliche Bedienungsanleitung. Dabei muß nicht alles sofort für Sie von Interesse sein, lesen Sie sich Stück für Stück ein. Zuerst sollten Sie anhand der Zeichnungen die Namen der Bedienelemente und deren Lage kennenlernen. Dies wird später bei der Einführung in die Funktionen hilfreich sein.

Wie die Kamera zur Inbetriebnahme vorbereitet wird, vom Anbringen des Trageriemens bis zum Einlegen von Batterie und Film, erfahren Sie ab Seite 8. Machen Sie sich dabei mit der Kamera vertraut.

Das Kapitel „Grundlagen der Bedienung“, das Sie aufmerksam lesen sollten, zeigt Ihnen, wie mit der Dynax 7xi auf einfachste Weise hervorragende Bildresultate zu erzielen sind. Schon zu Beginn werden Sie die Leistungsfähigkeit der folgenden Features erkennen:

- Dynax-Expert-Systemprogrammierung mit Fuzzy-Logik-Steuerung
- Schneller Autofokus mit Allrichtungs-Prädiktion
- Dynax-Expert-Programmwahl
- Sucherbild mit unterlegter, grafischer Anzeige
- Kreativ-Programmsteuerung

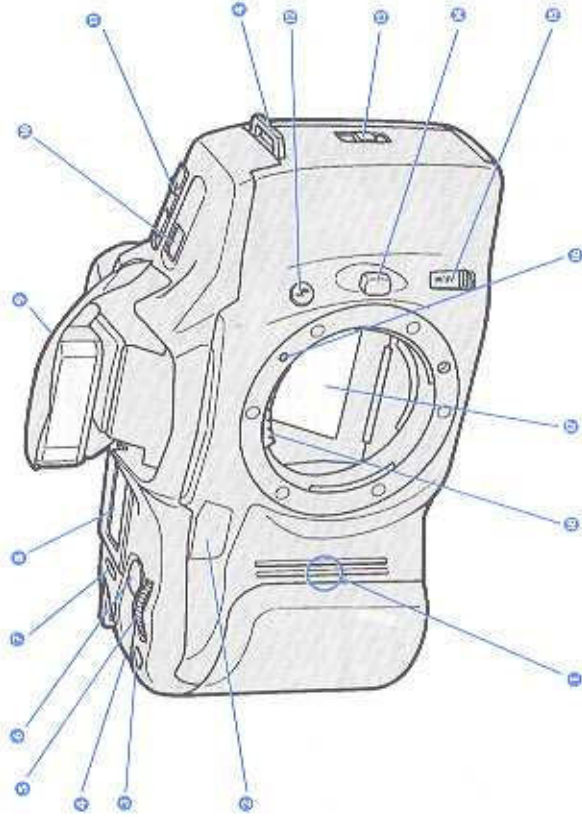
Der Abschnitt „Bedienung im Detail“ und der Anhang dienen dazu, Ihr Wissen über die Kamera und die fotografischen Möglichkeiten zu erweitern, bis hin zur Nutzung des vollen Leistungspotentials.

WICHTIGER HINWEIS

Die Minolta Dynax 7xi ist so konstruiert, daß nur zusammen mit Objektiven, Blitzgeräten und anderem Zubehör von Minolta die volle Funktionsfähigkeit gewährleistet ist. Durch das Ansetzen oder den Gebrauch von Teilen, die nicht von Minolta stammen, können Leistungs- und Funktionsmängel oder sogar Beschädigungen an der 7xi und deren Zubehör auftreten. Um die optimale Leistung Ihrer Minolta Dynax 7xi zu erhalten, empfehlen wir, nur die für diese Kamera speziell geeigneten Objektive, Blitzgeräte und Zubehörteile zu verwenden.

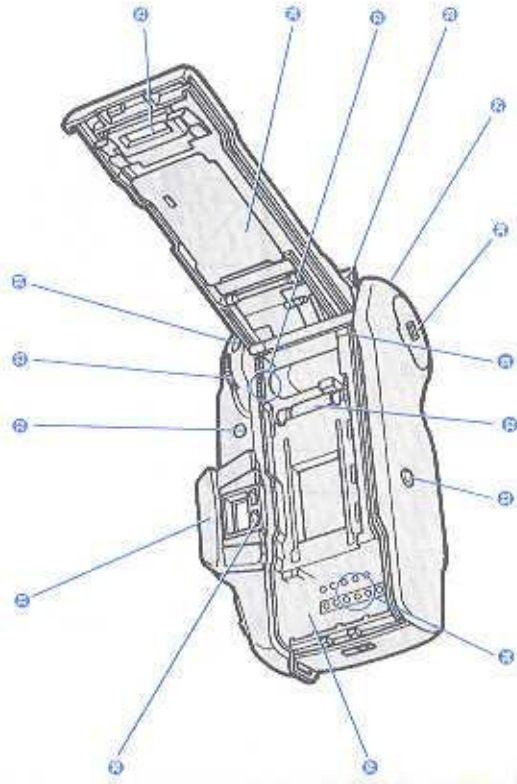
INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	1	Manuelle Wahl des AF-Maßfelds	41
BEZEICHNUNG DER TEILE	4	Scharfeinstellen unter speziellen Bedingungen	43
VORBEREITUNGEN		Manuelles Scharfeinstellen	44
Trägerriemen	8	Details zur Belichtung	46
Okulardeckel	9	Wahl der Belichtungsfunktion	46
Objektiv	10	Zeitautomatik mit Blendenvorwahl	48
Montieren	10	Blendenaautomatik mit Zeitvorwahl	50
Abnehmen	11	Manuelle Belichtungseinstellung	52
Pflege der Glasoberflächen	11	Belichtungsmessmethoden	54
Batterie	12	Manuelle Belichtungskorrektur	56
Batterie einsetzen	12	Belichtungsspeicher	58
Anzeige des Batteriezustands	13	Selbstaustlöser	59
Batterieleistung	14	Langzeitbelichtung	60
Kältebetrieb	14	Blitzlicht-Fotografie	62
Film	15	Blitzfunktionen	62
Film einlegen	15	Blitzen in Programmautomatik	64
Filmempfindlichkeitseinstellung	18	Blitzen in den Funktionen A, S und M	65
Filmrückspulung	20	Langzeit-Blitzsynchronisation	68
GRUNDLAGEN DER BEDIENUNG		Drahtlose Blitz-Fernsteuerung	70
So hält man die Kamera	22	Filmtransportfunktionen	74
Fotografieren	23	Autzoom-System	76
Warnung vor Verwacklungsgefahr	25	Automatische Brennweitenverwahl (ASZ)	76
Automatische Scharfeinstellung (Autofokus)	26	Blidgrößenspeicher	78
Schärfe-Indikator im Sucher	27	Motiv-Übersichtsfunktion	80
Schärfespeicherung	28	ANHANG	
Programm-Belichtungsautomatik	29	Blende und Schärfentiefe	84
Kreativ-Programmsteuerungen	31	Verschlußzeit und Objektbewegung	87
PA	32	Bildgestaltung	88
PS	35	Zubehör-Information	90
BEEDIENUNG IM DETAIL		Pflege und Aufbewahrung	92
Hauptschalter und Aktivierung beim Blick in den Sucher	39	Hilfe bei Störungen	94
Details zur Scharfeinstellung	40	Technische Daten	95
Autofokus-Beleuchtungsgerät	40		

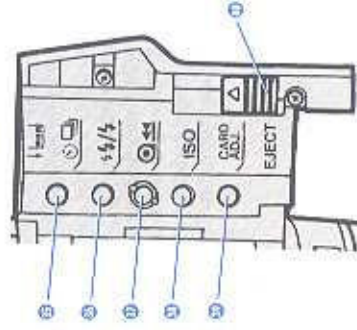


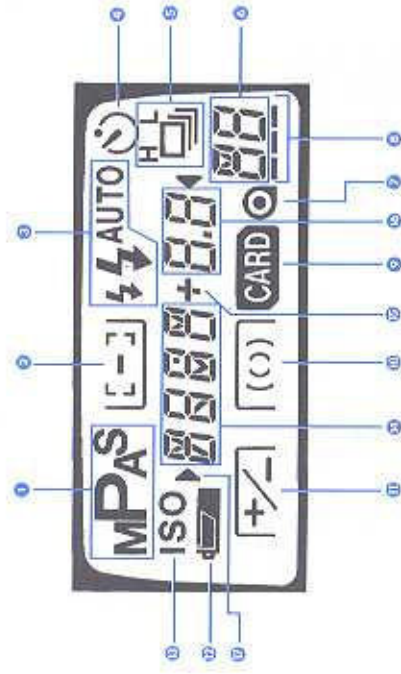
BEZEICHNUNG DER TEILE

- 1 Griff-Sensor
 - 2 AF-Beleuchtungsgerät/
Selbstauslöser-Lichtsignal
 - 3 Taste Motiv-Übersichtsfunktion
 - 4 Riemenöse
 - 5 Vorderes Einstellrad
 - 6 Auslöser
 - 7 Ein-/Aus-Taste für Chip-Karte
Taste CARD
 - 8 Datenmonitor
 - 9 Zubehörschutz
 - 10 Programm-Rückstellaste
 - 11 Hauptschalter
 - 12 Blitzaktivierungstaste
- Gehäuse
- 13 Rückwändeneigellung
 - 14 Bajonettriegelung
 - 15 Autofokus-Umschalter
 - 16 Bajonettmarkierung
 - 17 Spiegel
 - 18 Objektivkontakte*
 - 19 Filmkammer
 - 20 Sensor am Suchereinblick
 - 21 Augenmuschel
 - 22 AEL-Taste
 - 23 Hinteres Einstellrad
 - 24 Funktionswähler
 - 25 Filmfenster
 - 26 Andruckplatte*



- 1 Kontakte für Rückwände*
 - 2 Kartenfachklappe
 - 3 Fernsteuerungsanschluß
 - 4 Batteriekammordöckel-
Entriegelung
 - 5 Markierung für Filmumfang
 - 6 Transportwalze
 - 7 Stativgewinde
 - 8 DX-Kontakte*
 - 9 Taste für Selbstauslöser/
Filmtransport
 - 10 Blitzfunktions-Taste
 - 11 Rückspultaste
 - 12 Taste für Filmempfindlichkeit
 - 13 Taste für Karteneinstellung
 - 14 Kartennahmeschieber
- * nicht berühren

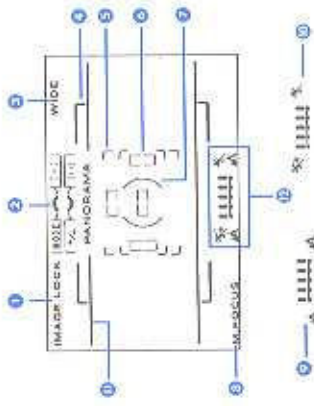




BEZEICHNUNG DER TEILE

Datenmonitor (außen)

- 1 Anzeige für Belichtungsfunktion
- 2 Anzeige für große AF-Meßzone/AF-Einzelsensoren
- 3 Anzeige für Blitzfunktion
- 4 Anzeige für Selbstauslöser
- 5 Anzeige für Filmtransportfunktion
- 6 Blitzzähler
- 7 Film eingelegt
- 8 Filmtransportsignale
- 9 Chip-Karte aktiviert
- 10 Anzeige für Belichtungsmeßart
- 11 Belichtungskorrektur-Erinnerung
- 12 Anzeige für Batteriezustand
- 13 Symbol für Filmempfindlichkeit
- 14 Verschlusszeit/Filmempfindlichkeit/Kartennamen/AF-Einzelsensoren
- 15 Anzeige Belichtungskorrektur
- 16 Blende/Belichtungskorrektur/Karteneinstellung
- 17 Vorwahl-Index



BEZEICHNUNG DER TEILE

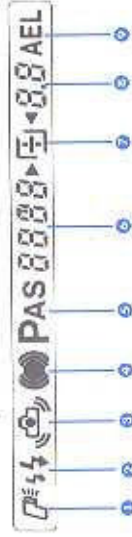
Anzeigen im Sucherbild

- 1 Anzeige Bildgrößenpeicher
- 2 Funktionsanzeige
- 3 Motiv-Übersichtsanzeige
- 4 Markierung für Aufnahme-Bildfeld
- 5 Anzeige der AF-Meßzone
- 6 Anzeige der AF-Einzelsensoren
- 7 Spot-Meßkreis
- 8 Anzeige für manuelle Scharfeinstellfunktion
- 9 Indikator für Schärfentiefe
- 10 Indikator für Bewegungsschärfe
- 11 Panorama-Anzeige
- 12 Bildwirkungs-Indikator

BEZEICHNUNG DER TEILE

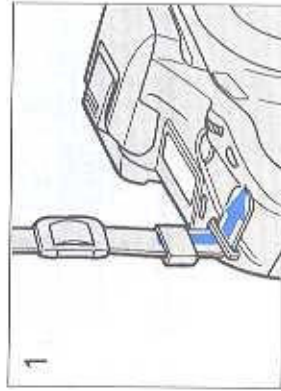
Sucher-Datenmonitor

- 1 Blitzschaltensignal
- 2 Anzeige für Blitzfunktion/Blitzbereitschaft
- 3 Anzeige für Verwacklungsgefahr
- 4 Scharfeinstell-Signal
- 5 Anzeige für Belichtungsfunktion
- 6 Verschlusszeit/Filmempfindlichkeit
- 7 Belichtungsanzeigen/Symbol
- 8 Belichtungskorrektur-Symbol
- 9 Blende/Belichtungskorrekturwert
- 10 Belichtungsspeicher-Anzeige

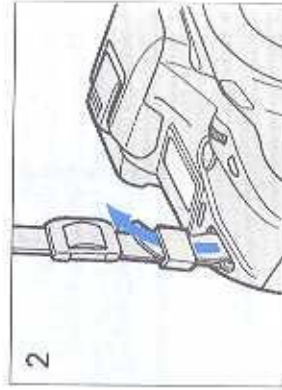


TRAGERIEMEN

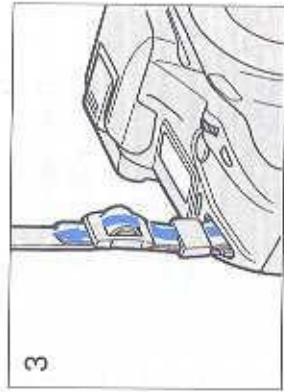
Der mit der Kamera gelieferte Trageriemen wird, wie im Bild gezeigt, befestigt.



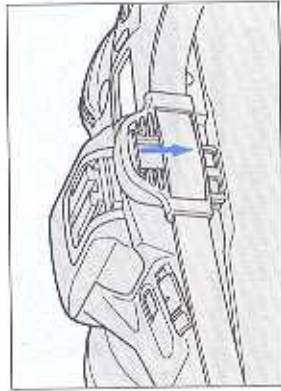
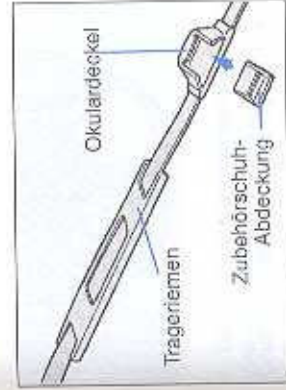
1



2

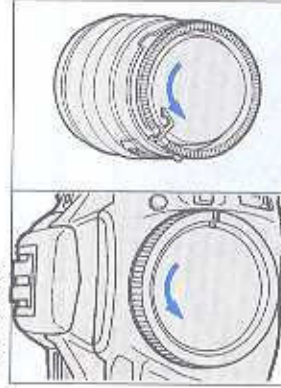


3



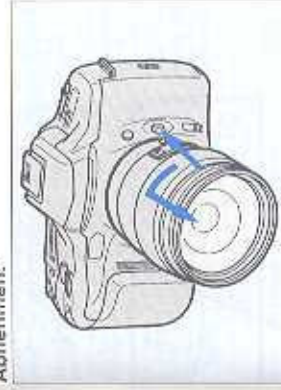
Der ebenfalls mitgelieferte Okulardeckel ist auf den Trageriemen aufgezogen. Er wird über das Sucherokular geschoben, um eine Belichtungsbeeinflussung durch Fremdlichteinfall zu verhindern, wenn der Suchereinblick nicht durch den Kopf des Fotografen geschützt ist (wie bei Aufnahmen mit Fernsteuerung oder Selbstauslöser). Die mitgelieferte Zubehörschuh-Abdeckung schiebt man auf den Zubehörschuh zum Schutz der Kontakte vor Staub und Schmutz. Bei Verwendung eines Blitzgeräts oder eines anderen Zubehörs wird die Zubehörschuh-Abdeckung abgenommen und im Okulardeckel aufbewahrt.

Montieren:



1. Gehäusedeckel und Objektiv-Rückdeckel wie gezeigt abnehmen.
 2. Rote Bajonettmarkierungen an Objektiv und Kameragehäuse in Übereinstimmung bringen. Objektiv sanft ins Gehäusebajonett einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis es hörbar einrastet.
- Bei der Kamera-Aktivierung (durch Blick in den Sucher) erscheinen zwei Striche „-“ im äußeren Datenmonitor und in der Blendeanzeige im Sucher, wenn das Objektiv nicht richtig montiert ist, sich überhaupt kein Objektiv an der Kamera befindet, oder wenn der AZ/MZ-Umschalter an einem Objektiv der xi-Serie auf MZ steht.

Abnehmen:



1. Die Bajonettverriegelung gedrückt halten, und das Objektiv entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann aus dem Gehäuse herausheben.
2. Anschließend das Objektiv mit dem Rückdeckel versehen und den Gehäusedeckel oder ein anderes Objektiv an der Kamera montieren, damit Kamerainneres, Objektivkontakte und Linsenoberflächen geschützt sind.

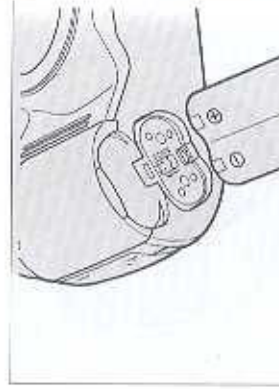
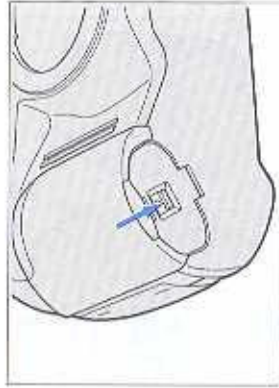
Vorsicht:

- Nicht mit Gewalt versuchen, das Objektiv an der Kamera zu montieren; es muß sich leicht einsetzen und drehen lassen.
- Berühren Sie beim Objektivwechsel nichts im Innern der Kamera, dies gilt besonders für die Objektivkontakte und den Spiegel.

Pflege der Glasoberflächen

- Niemals die Linsenoberflächen des Objektivs oder das Sucherokular mit den Fingern berühren. Lose daraufliegende Staubteilchen mit einem Luftpinsel entfernen. Wenn unbedingt notwendig, ein sauberes, trockenes Tuch mit nur einem Tropfen Objektivreinigungsflüssigkeit anfuchen. Die Glasflächen mit kreisförmigen Bewegungen von innen nach außen vorsichtig damit abwischen.
- Die Spiegelfläche nicht berühren und den Spiegel nicht bewegen; dies kann zu Schäden an der Oberfläche bzw. zur Dejustierung führen. Staubteilchen oder kleine Flecken auf der Spiegelfläche beeinträchtigen weder die Belichtungsmessung noch die Bildqualität. Wenn Sie solche Schmutzfehler stören, lassen Sie die Kamera bitte bei einem autorisierten Minolta-Service reinigen.





Die Kamera benötigt eine Lithium-Batterie 6 Volt Typ 2CR5, die den Strom für alle Kamerafunktionen liefert. Bei der Benutzung eines Objektivs der xi-Serie versorgt die Kamera-Batterie zusätzlich den Zoom-Motor des Objektivs mit Strom.

Batterie einsetzen

1. Hauptschalter auf LOCK schieben; dann die Entriegelung des Batteriekammerdeckels in die angegebene Richtung schieben, um die Batteriekammer zu öffnen.
2. Lithium-Batterie entsprechend der Markierung in der Batteriekammer einlegen.
3. Batteriekammerdeckel schließen und einrasten lassen.

Manchmal ist es sinnvoll, die Batteriepole mit einem trockenen Tuch abzuwischen, um sicheren Kontakt zu gewährleisten.

ACHTUNG:

- Warnungen und Hinweise der Batterie-Hersteller beachten.
- Batterien niemals auseinandernehmen, aufladen oder hohen Temperaturen aussetzen. Verbrauchte Batterien nicht ins Feuer und auch nicht in den Abfall werfen, sondern zum Sondermüll geben.
- Batterien von kleinen Kindern fernhalten.

Anzeige des Batteriezustands

Jedemal wenn der Hauptschalter von LOCK auf ON geschoben wird, erscheint eine der folgenden Anzeigen im Datenmonitor.

Datenmonitor



Anzeige

1. Symbol für volle Batterie erscheint 4 Sekunden lang nach dem Einschalten der Kamera.

Bedeutung

Batteriespannung ist ausreichend



2. Symbol für schwache Batterie erscheint 4 Sekunden lang nach dem Einschalten der Kamera

Batteriespannung ist ausreichend, läßt aber nach. Frische Batterie bereithalten.



3. Symbol für schwache Batterie erscheint mit anderen Anzeigen zusammen und blinkt ständig

Kamera funktioniert noch, die Batterie ist sehr schwach und muß umgehend erneuert werden



4. Symbol für schwache Batterie blinkt, Anzeige „BATT“ erscheint, oder Datenmonitor bleibt leer; außerdem reagiert Auslösung nicht

Batteriespannung ist zu niedrig für einwandfreie Funktion, Batterie sofort ersetzen (oder prüfen, ob Batterie richtig eingesetzt ist)

- Erscheint keine Anzeige, wenn der Hauptschalter auf ON geschoben wurde, prüfen Sie nochmals, ob die Batterie richtig eingesetzt war, bevor Sie eine neue einlegen.

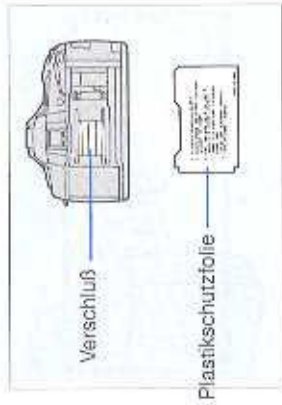
Batterieleistung

Eine 6-Voll-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 liefert genügend Energie für bis zu 50 Filme mit 24 Aufnahmen ohne Benutzung des eingebauten Blitzgeräts. Diese Zahlen basieren auf dem Minolta-Prüfstandard mit einer frischen Batterie bei 20 °C. Die tatsächliche Batterieleistung hängt von der Anwendung der Kamera ab. Auch bei neu gekauften Batterien kann die Batterieleistung, in Abhängigkeit von der Lagerzeit, schwanken.

Kältebetrieb

Lithium-Batterien sind auch bei Kälte außerordentlich leistungsfähig. Für längeren Kälte-Einsatz bei Temperaturen von 0 °C und darunter empfehlen wir die Kamera während der Aufnahmepausen im Mantel nahe am Körper warmzuhalten und außerdem eine Ersatzbatterie in einer warmen Innentasche mitzuführen. Eine kalte Batterie nicht wegwerfen; sie kann sich bei normaler Temperatur wieder etwas erholen.

Film einlegen

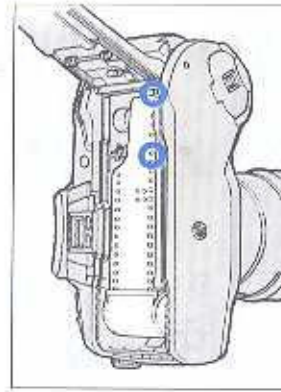
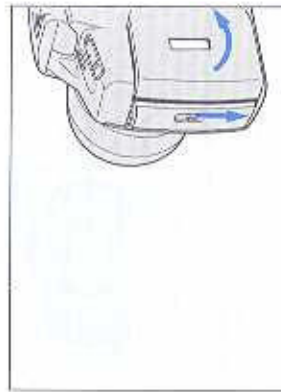


Verschluß

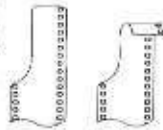
Plastikschutzfolie

Vor dem Filmen legen sollten Sie stets einen Blick auf den Datenmonitor werfen. Ist das Filmpatronen-Symbol zu sehen, öffnen Sie keinesfalls die Rückwand, denn es befindet sich schon ein Film in der Kamera. Den Filmtyp und die verbleibende Bildzahl kann man mit Hilfe des Filmfensters und des Bildzählers feststellen. (Wie ein teilweise belichteter Film zurückgespult wird, lesen Sie bitte auf S. 20 nach.)

- Wenn zum ersten Male ein Film in eine fabrikanne Kamera eingelegt wird, entfernen Sie die Plastiksenschutzfolie, die auf dem Filmkanal liegt.
- Den Film immer bei gedämpftem Licht oder zumindest im eigenen Körperschatten einlegen.

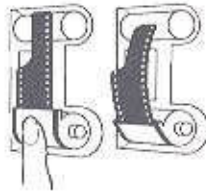


1. Zum Öffnen der Rückwand die Entriegelung nach unten schieben.
2. Film in die Patronenkammer einlegen, und die Filmzunge den Führungsschienen entlang, soweit herausziehen, daß der Filmanfang gerade über die Einlegemarkierung reicht. Sicherstellen, daß die Zähne der Transportwalze in die unteren Perforationslöcher des Films eingreifen.



RICHTIG

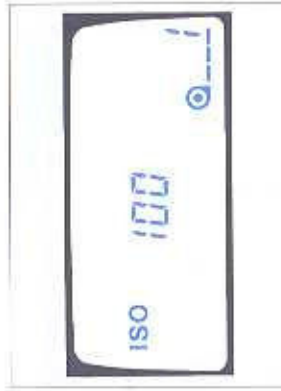
FALSCH



RICHTIG

FALSCH

- Darauf achten, daß die Filmzunge ordnungsgemäß angeschnitten ist, sonst können Probleme bei der Filmeinfädung entstehen. Bringen Sie eine verkittete oder eingerissene Filmzunge in einen Zustand wie im obigen Bild gezeigt.
- Wurde der Film zu weit herausgezogen, die Patrone nochmals herausnehmen und den Film vorsichtig von Hand zurückdrehen.
- **NIE MALS DIE ÄUSSERST DRUCKEMPFINDLICHEN VERSCHLUSSLAMELLEN MIT DEN FINGERN ODER DER FILMZUNGE BERÜHREN.**



3. Rückwand schließen und den Hauptschalter auf ON stellen. Die Kamera transportiert den Film automatisch bis zum ersten Bildfeld, und im Bildzähler erscheint eine „1“.



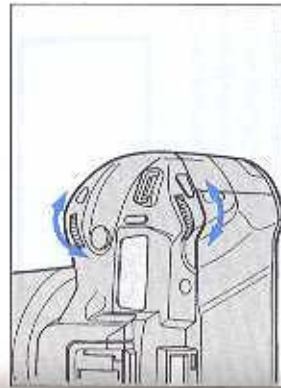
- Ist der Film nicht richtig eingelegt, bleibt der Bildzähler auf „0“ stehen und blinkt; die Kamera läßt sich nicht auslösen. In diesem Fall die Rückwand öffnen und die Schritte 2 und 3 wiederholen.

- Wenn Sie den Hauptschalter schon vor dem Filmeinlegen auf ON gestellt haben, berühren Sie nicht den Griff-Sensor während den zuvor beschriebenen Bedienungsschritten.
- Sollten Sie versehentlich die Rückwand öffnen, wenn der Film noch nicht zurückgespult ist, schnell die Rückwand wieder schließen und einmal auslösen, bevor die nächste Aufnahme gemacht wird. Der Bildzähler wird für den restlichen Film eine falsche Bildzahl anzeigen, und die Filmrückspulung wird ein oder zwei Bilder vor dem Endstand des Bildzählers beginnen.

Automatische Einstellung der Filmempfindlichkeit



Die Filmempfindlichkeit wird bei Filmen mit DX-Code automatisch zwischen ISO 25/15° und ISO 5000/38° eingestellt. Im Datenmonitor erscheint nach dem Schließen der Rückwand für 4 Sekunden der eingestellte Wert.



3. Drehen Sie solange an einem der Einstellräder, bis die gewünschte Filmempfindlichkeit im Datenmonitor erscheint.

• Bei jeder Raststufe des Einstellrades ändert sich der Wert für die Filmempfindlichkeit in 1/3 Belichtungsstufen zwischen ISO 6/9° und ISO 6400/39°.

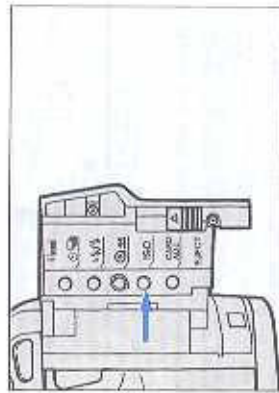
4. Mit dem erneuten Drücken der Taste ISO bestätigt man den gewählten Wert und kehrt zur normalen Kamera-Betriebsart zurück. Oder man wartet 4 Sekunden lang, bis der eingestellte Wert automatisch übernommen wird.

• Um die eingestellte Filmempfindlichkeit während des Betriebs zu überprüfen, drückt man die Taste ISO, und der ISO-Wert erscheint im Datenmonitor.

• Für Blitzlichtaufnahmen empfiehlt Minolta die Verwendung von Filmen mit Empfindlichkeiten zwischen ISO 25/15° und ISO 1000/31°.

Manuelle Einstellung der Filmempfindlichkeit

Die Filmempfindlichkeit muß bei Filmen ohne DX-Code von Hand eingestellt werden. Das gilt auch, wenn der automatisch eingestellte Wert absichtlich erhöht oder abgesenkt werden soll. Mit Filmen ohne DX-Code geht die Kamera auf den Ausgangswert ISO 100/21°.



1. Legen Sie den Film ein und schließen die Rückwand.

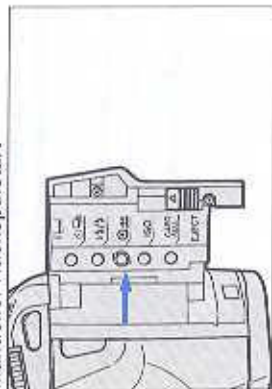
2. Öffnen Sie die Kartenfachklappe und drücken die Taste ISO.

Automatische Filmrückspulung



Wenn der Film nach der letzten Aufnahme komplett belichtet ist, beginnt die Kamera automatisch mit der Rückspulung. Mit einer frischen Batterie dauert die Rückspulung etwa 9 Sekunden bei einem Film mit 36 Aufnahmen bzw. etwa 6 Sekunden bei einem Film mit 24 Aufnahmen. Nach der vollständigen Rückspulung schaltet sich der Filmtransportmotor aus. Das Filmpatronen-Symbol im Datenmonitor beginnt zu blinken, um anzuzeigen, daß die Rückwand für die Entnahme des Films geöffnet werden kann.

Manueller Rückspulstart

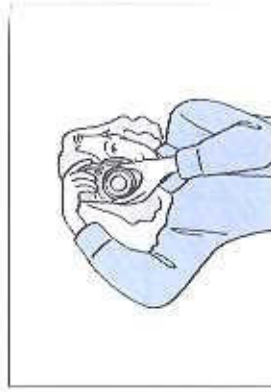
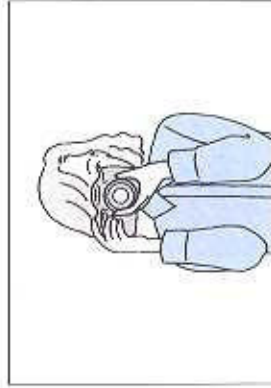


Ein nur teilweise belichteter Film kann jederzeit zurückgespult werden, indem man die Kartenfachklappe öffnet und die Taste für Filmrückspulung drückt.

- Falls wegen zu schwacher Batterie der Motor während des Rückspulvorgangs stoppt, legt man für das vollständige Rückspulen eine frische Batterie ein.

GRUNDLAGEN DER BEDIENUNG

Dieser kurzgefaßte Abschnitt zeigt den einfachsten Weg, wie Sie mit Ihrer neuen Kamera vollautomatisch gute Bilder machen können – mit Programmautomatik, Autofokus, Blitzautomatik und Einzelbildbetrieb. Ausführliche Beschreibungen der verschiedenen Kamerafunktionen finden Sie im Kapitel „Bedienung im Detail“ ab Seite 38.



Halten Sie den Griff fest in Ihrer rechten Hand und benutzen Sie die linke Hand, um Kamera und Objektiv zu bedienen. Stützen Sie Ihre Ellenbogen am Körper ab, und richten Sie die Kamera für Quer- oder Hochformataufnahmen aus. Drücken Sie den Auslöser weich in einer kontinuierlichen Bewegung durch → niemals ruckartig. Den Tragenemer um den Hals tragen oder um ein Handgelenk schlingeln.

- Beim Halten der Kamera ist darauf zu achten, daß der Griff-Sensor berührt wird. Sonst arbeitet die automatische Aktivierung beim Blick in den Sucher nicht.
- Den Scharfeinstellung am AF-Objektiv nicht berühren oder festhalten; gleiches gilt für das vordere Fassungsende bei Objektiven der xi-Serie.
- Das Fenster des AF-Belauchtungsgeräts nicht verdecken, wenn der Autofokus in Betrieb ist.



1. Den Hauptschalter auf ON schieben (1) und für vollautomatischen Betrieb die Programm-Rückstelltaaste drücken (2).
- Beim Drücken der Programm-Rückstelltaaste wird die Kamera auf Programmautomatik, Wabenfelder-Mehrzonenmessung, Autofokus, Einzelbildbetrieb, Belichtungskorrektur +/ - 0,0, große AF-Meßzone und automatische Blitzaktivierung eingestellt. Viele dieser Standardeinstellungen lassen sich mit der Chip-Karte CUSTOMIZED FUNCTION xi entsprechend den persönlichen Anforderungen ändern.



2. Die Kamera so halten, wie auf Seite 22 beschrieben.

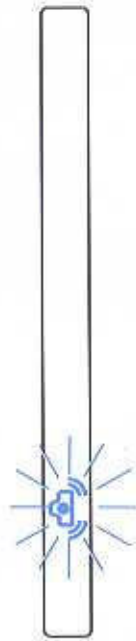
3. Durch den Sucher blicken, das Hauptobjekt innerhalb der Autofokus-Meßzone platzieren und den Auslöser für die Aufnahme durchdrücken.

4. Nach der Aufnahme transportiert die Kamera den Film automatisch um ein Bildfeld weiter, und der Bildzähler zeigt die nächsthöhere Bildnummer an.

• Der Scharfe-Indikator im Sucher leuchtet, wenn das Hauptobjekt scharfgestellt ist. Auf Seite 27 finden Sie eine Auflistung der verschiedenen Anzeigen des Scharfe-Indikators.

• Wenn Sie den Griff-Sensor nicht berühren, müssen Autofokus und Belichtungsmessung durch Andrücken des Auslösers aktiviert werden. Auch jetzt leuchtet der Scharfe-Indikator wieder, sobald die Kamera scharfgestellt hat.

• Falls die Ringe des Scharfe-Indikators im Sucher blinken, müssen Sie zum Scharfstellen ein Ersatzobjekt in gleicher Entfernung suchen oder manuell scharfstellen. Mehr darüber auf Seite 44.



Wenn das Motiv für Aufnahmen aus freier Hand zu dunkel ist, blinkt die Verwacklungsgefahr-Anzeige im Sucher. Wenn es gebraucht wird, springt das eingebaute Blitzgerät automatisch heraus und zündet bei der Aufnahme. Man kann auch die Benutzung eines Stativs in Betracht ziehen.

- Weitere Hinweise zum Blitzbetrieb im allen Belichtungsfunktionen finden Sie ab Seite 62.

Autofokus (AF)



Mit Hilfe der Dynax-Expert-Programmierung und Fuzzy-Logik stellt das Autofokus-System der Kamera fest, welcher AF-Sensor das Hauptobjekt erfasst. Die außergewöhnlich große Autofokus-Meßzone besteht aus vier Sensoren – je zwei in vertikaler und horizontaler Richtung. Wird die Kamera waagrecht gehalten, sind alle vier Sensoren in Betrieb. Beim Wechsel ins Hochformat paßt sich die Autofokus-Meßzone durch Abschalten des oberen horizontalen Sensors den Bedürfnissen der Hochformat-Fotografie an.

Schärfe-Indikator



Wenn die Kamera durch den Blick in den Sucher oder das Andrücken des Auslösers aktiviert wird, beginnt das Autofokus-System sofort mit der Durchmusterung des Motivs, um die Lage des Hauptobjekts festzustellen. Eine der folgenden Anzeigen des Schärfe-Indikators erscheint im Datenmonitor des Suchers:

	Nachführ-Autofokus/Schärfe bestätigt
	Schärfe ist gespeichert
	Schärfe kann nicht bestätigt werden

- Während des Scharfeinstell-Vorgangs erscheint keine Anzeige.
- Wenn das Objekt sich bewegt, geht die Kamera automatisch auf Nachführ-Autofokus. Das Autofokus-System stellt dabei solange die Schärfe nach, bis der Auslöser gedrückt wird. In diesem Augenblick bestimmt die Kamera durch eine Vorkalkulation, um wieviel sich das Objekt bis zum Öffnen des Verschlusses weiterbewegt, und stellt das Objektiv entsprechend ein (Prädiktion). So bleiben selbst schnelle Objekte immer in der Schärfe.
- Ruht das Objekt bei der Aktivierung des Autofokus-Systems (beim Blick in den Sucher), geht die Kamera auf Nachführ-Autofokus. Die Kamera bleibt in dieser Funktion, wenn sich das Objekt bewegt, bevor der Auslöser angedrückt wird. Oxlar die Schärfe wird gespeichert, solange das Objekt an seiner Position beharrt.
- Kann die Schärfe nicht bestätigt werden, spürt die Auslösung in Autofokus-Funktion (Schärfe-Priorität).



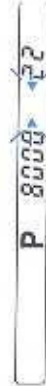
Sollte sich beim gewählten Bildausschnitt das Hauptobjekt außerhalb der großen AF-Meßzone befinden, benutzt man den Schärfespeicher, um den Bildausschnitt freizuwählen zu können.

1. Nehmen Sie das Hauptobjekt in die Mitte der AF-Meßzone, und drücken Sie den Auslöser an.
2. Verändern Sie mit angedrücktem Auslöser den Bildausschnitt wie gewünscht und drücken für die Aufnahme den Auslöser durch.


Programm-Belichtungsautomatik (P)



Die Programmautomatik ist die Basis-Belichtungsfunktion, denn sie ist für die allermeisten Situationen ideal geeignet. Die Dynax-Expert-Programmwahl analysiert das Motiv, bezieht Objektgröße, Bewegung, Abbildungsmaßstab sowie eingestellte Objektverhältnisse mit ein, und wählt eine dazu passende Zeit-Blenden-Kombination. Das System besitzt die Fähigkeit, verschiedene fotografische Situationen zu erkennen – von der Landschafts- bis zur Nahaufnahme, vom Porträt bis zum Actionfoto. Die Belichtungseinstellungen werden für die besonderen Erfordernisse der gerade vorliegenden Situation optimiert. Es gibt keine festen Programmkurven für verschiedene Brennweiten, und auch keine einzelnen Spezialprogramme, die man manuell für verschiedene Motivsituationen einstellen muß. Die Kreativ-Programmsteuerung erlaubt es, die Zeit-Blenden-Kombinationen schnell und einfach zu verändern, um bestimmte fotografische Effekte zu erhalten.

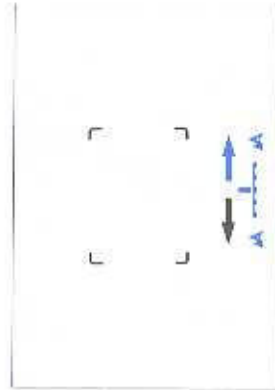
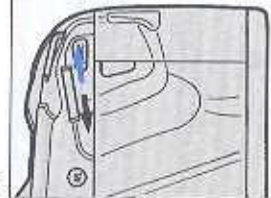


Die Dynax-Expert-Programmwahl der Kamera findet für die allermeisten Motivsituationen die optimale Kombination von Verschlusszeit und Blende. Möchten Sie aber eine andere Blende oder Verschlusszeit benutzen, können Sie dies mit dem Doppel-Einstellrad-System spielend leicht und schnell. Außerdem zeigt der Bildwirkungs-Indikator im unteren Teil des Sucherbildes, wie sich Änderungen von Verschlusszeit oder Blende auf das Bildergebnis auswirken.

- Wenn  im Sucher erscheint, arbeitet die Kreativ-Programmsteuerung so lange nicht, bis das Blitzgerät ausgeschaltet wird oder die Kamera feststellt, daß kein Blitzlicht mehr nötig ist.

- Wenn die Anzeigen für Blende und Verschlusszeit im Sucher und im Datenmonitor blinken, liegen die für die richtige Belichtung erforderlichen Einstellungen außerhalb der Arbeitsbereiche von Kamera und Objektiv.

- Wenn die Belichtungsanzeigen \triangleright < \triangleleft im Datenmonitor des Suchers blinken, ist es zu hell oder zu dunkel für eine korrekte Belichtung. Zu helles Licht kann man mit einem Neutralgrau-Filter abschwächen.

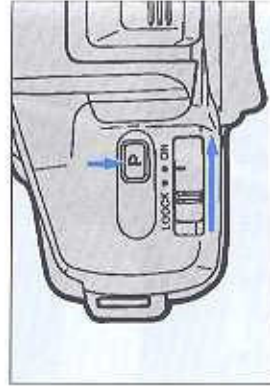
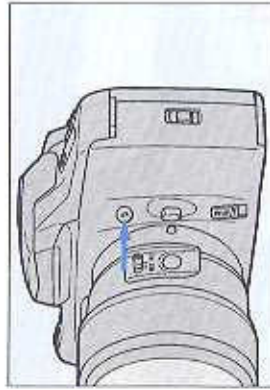


Sowohl bei Programmautomatik als auch bei PA-Funktion liefert der Schärfentiefe-Indikator im Sucher einen Anhaltspunkt dafür, wie scharf oder unscharf der Hintergrund im endgültigen Bild erscheinen wird. Steht der Indikator ganz rechts, liegt alles vom Hauptobjekt bis zu Unendlich im Schärfentiefebereich. Befindet sich der Indikator ganz links, wird nur das Hauptobjekt scharf abgebildet.

Mit dem hinteren Einstellrad können Sie die von der Programmautomatik vorgegebene Blende verändern, und die Kamera sorgt, wenn die benötigte Verschlusszeit verfügbar ist, für die richtige Belichtung. Gleichzeitig bewegt sich der Schärfentiefe-Indikator, um den ungefähren Einfluß auf die Hintergrundscharfe zu zeigen.

- Wenn Sie für 30 Sekunden keine Bedienelemente der Kamera betätigen, kehrt sie automatisch zur normalen Programmautomatik zurück.
- Die Verschlusszeiten-Anzeige blinkt, wenn die benötigte Zeit außerhalb des Arbeitsbereiches der Kamera liegt. Blinkt „8000“; bewegen Sie den Indikator nach rechts, beim Blinken von „30“ nach links.
- Blinken die Belichtungsanzeigen $\triangleright \triangleleft$ im Sucher, liegen die erforderlichen Belichtungseinstellungen außerhalb der Arbeitsbereiche von Kamera und Objektiv. Bei zu hellem Licht ist die Verwendung eines Neutralgrau-Filters zu empfehlen; bei zu schwacher Beleuchtung kehrt man zur normalen Programmautomatik zurück.
- Um zur Programmautomatik zurückzukehren, drücken Sie die Programm-Rückstell-taste. Wollen Sie vermeiden, daß dabei Änderungen von Kameraeinstellungen verloren gehen, können Sie statt dessen die Blitzaktivierungstaste benutzen.

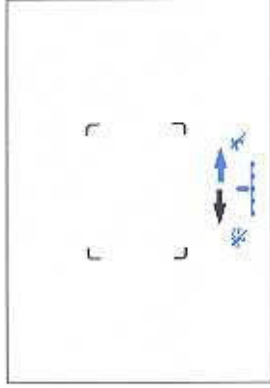
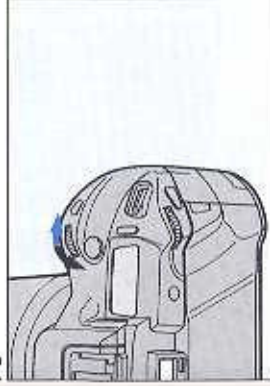




- Um den Schärfentiefe-Indikator abzuschalten, schieben Sie den Hauptschalter auf LOCK und mit gedrückter Programm-Rückstellaste auf ON zurück. Für das Wiedereinschalten des Indikators den Vorgang wiederholen.
- Mit den meisten Objektiven werden nicht alle Positionen des Schärfentiefe-Indikators erreicht.
- Die ungefähre Schärfentiefe-Anzeige kann unzutreffend sein, wenn sich der Hintergrund direkt hinter dem Hauptobjekt befindet.
- Wenn der Hintergrund schärfer abgebildet werden soll, verlängert sich die Verschlusszeit. Ab einem gewissen Punkt kann die Verwacklungsgefahr-Anzeige im Sucher zu blinzen beginnen. In diesem Falle sollte die Kamera auf eine stabile Unterlage aufgelegt oder auf einem Stativ montiert werden.
- Wenn das vordere Einstellrad betätigt wird, wechselt die Kamera in die PS-Funktion (siehe nächsten Abschnitt).
- Weitere Informationen über Blende und Schärfentiefe finden Sie auf Seite 84.

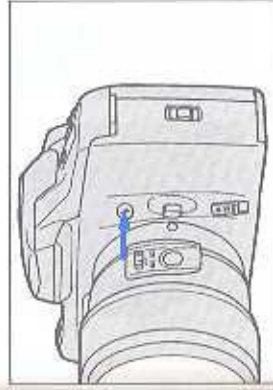
Durch Betätigen der Blitztaste wird jedoch auf P-Funktion (und damit auf automatische Blitzzündung) zurückgeschaltet.

PS

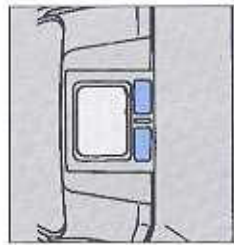
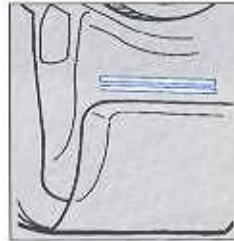


Betätigt man bei Programmautomatik (P-Funktion) das vordere Einstellrad, wird der Schärfentiefe-Indikator durch den Indikator für Bewegungsschärfe ersetzt. Er gibt an, in welchem Maße die momentane Verschlusszeit zu einer bewegungsscharfen oder -unscharfen Abbildung des von der Kamera erfaßten Objekts führt. Bewegt man den Indikator durch Drehen des vorderen Einstellrads nach rechts an den rechten Rand der Anzeige, wählt die Kamera eine kürzere Verschlusszeit (und die passende Blende für die richtige Belichtung). Ein Drehen des Einstellrads nach links führt zu längeren Verschlusszeiten.

- Mit dem Drücken der Programm-Rückstellaste kehren Sie zur Programmautomatik zurück. Um zu vermeiden, daß dabei Änderungen von Kameraeinstellungen verloren gehen, können Sie stattdessen die Blitzaktivierungstaste drücken.
- Wenn Sie für 30 Sekunden keine Bedienelemente der Kamera betätigen, kehrt sie automatisch zur normalen Programmautomatik zurück.
- Blinkt die Blendenanzeige, ist die für richtige Belichtung notwendige Blende nicht verfügbar. Falls der höchste Blendenwert des Objektivs blinkt, verschiebt man den Indikator nach rechts.
- Blinken die Belichtungsanzeigen $\triangleright < \triangleleft$ im Sucher, liegen die erforderlichen Belichtungseinstellungen außerhalb der Arbeitsbereiche von Kamera und Objektiv. Bei zu hellem Licht ist die Verwendung eines Neutralgrau-Filters zu empfehlen; bei zu schwacher Beleuchtung kehrt man zur Programmautomatik zurück.
- Das Blitzgerät zündet nicht bei PS-Funktion.
- Um den Bewegungsschärfe-Indikator abzuschalten, schieben Sie den Hauptschalter auf LOCK und mit gedrückter Programm-Rückstellaste zurück auf ON. Für das Wiedereinschalten des Indikators den Vorgang wiederholen.



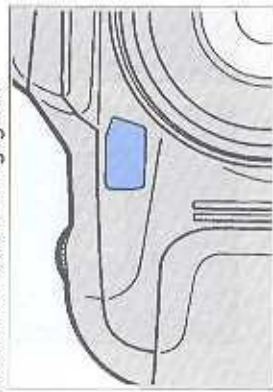
- Beim Betätigen des hinteren Einstellrades schaltet die Kamera in die PÄ-Funktion um (siehe vorigen Abschnitt).
- Weitere Informationen über die Zusammenhänge zwischen Bewegungsschärfe und Verschlusszeit finden Sie auf Seite 87.
- Der Bewegungsschärfe-Indikator sollte nur bei bewegten Objekten beachtet werden. Er ist nicht aussagekräftig bei ruhenden Objekten; in diesem Fall ist die Warnung vor Verwacklungsgefahr nützlicher.



BEDIENUNG IM DETAIL

Schiebt man den Hauptschalter auf ON, schalten sich der Datenmonitor und der Griff-Sensor ein. Beim Berühren des Griff-Sensors wird der Sensor am Suchereinblick aktiviert. Dieser startet sofort Autofokus und Belichtungsautomatik sowie (bei Benutzung eines AF-Zoom-Objektivs der xi-Serie) die automatische Brennweitenvorwahl ASZ, sobald sich ein Objekt dem Suchereinblick nähert. So kann die Kamera, während Sie noch Motiv und Bildausschnitt wählen, bereits viele Vorgänge einleiten und ist schnell aufnahmefähig. Der Sensor am Suchereinblick schaltet, wenn er kein Objekt mehr in Okularnähe feststellt, den Autofokus und die Belichtungsautomatik nach 4 Sekunden ab.

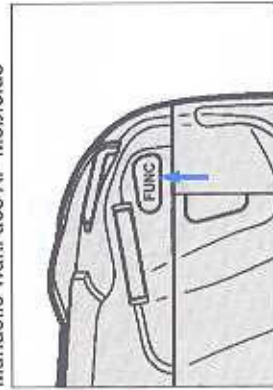
Autofokus-Beleuchtungsgerät



Bei schwachem Licht oder wenn der Kontrast zu gering für die Autofokus-Sensoren ist, wird das AF-Beleuchtungsgerät aktiviert. Es projiziert ein tiefrotes Linienmuster auf das Objekt, das von den AF-Sensoren verwertet werden kann.

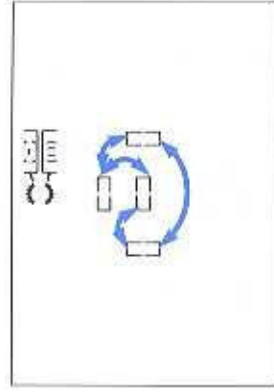
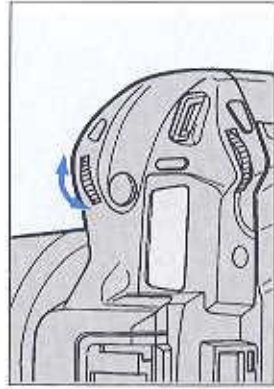
- Halten Sie die Kamera so, daß Sie das AF-Beleuchtungsgerät nicht verdecken.
- Das AF-Beleuchtungsgerät arbeitet nicht, wenn die benutzte Objektivbrennweite 300 mm oder länger ist (Ausnahmen: AF-Zoom 4,5–5,6/100–300 mm und AF-Zoom 4,5–5,6/75–300 mm), oder wenn das AF-Macro-Zoom 3x-1x benutzt wird.
- Wenn sich das Objekt außerhalb der Reichweite des AF-Beleuchtungsgeräts befindet (näher als 1 m oder weiter als 9 m entfernt), kann die Kamera nicht auf die Linienmuster scharfstellen.

Manuelle Wahl des AF-Meßfelds



Möchten Sie einen bestimmten AF-Sensor benutzen, können Sie die automatische Sensorwahl außer Kraft setzen und einen der vier AF-Einzelsensoren manuell auswählen.

1. Zweimal den Funktionswähler drücken – erscheint im Sucher.



2. Das vordere Einstellrad so lange drehen, bis das gewünschte AF-Meßfeld in Sucher und Datenmonitor erscheint.
 3. Den Auslöser andrücken, um das gewählte AF-Meßfeld einzugeben und zur normalen Betriebsart zurückzukehren. Oder 4 Sekunden warten, bis die Kamera die Einstellung automatisch übernimmt.
- Während ein AF-Meßfeld gewählt wird, arbeitet der Autofokus nicht.

Scharfeinstellen unter speziellen Bedingungen

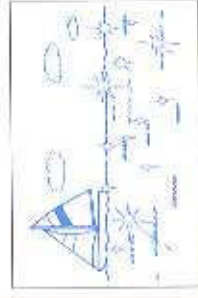
Das Autofokus-System der Kamera sorgt in fast jeder Situation für korrekt scharfgestellte Bilder. In den nachstehend beschriebenen Fällen kann es für die Kamera schwierig oder unmöglich sein, einwandfrei automatisch zu fokussieren – man sollte dann manuell scharfstellen.



Wenn sich zwei unterschiedlich weit entfernte Objekte im AF-Meßfeld befinden



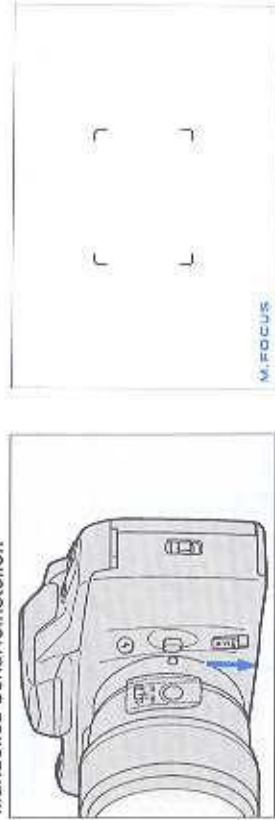
Wenn ein Objekt mit abwechselnd hellen und dunklen Linien das AF-Meßfeld ausfüllt



Bei sehr hellen Objekten
Bei sehr kontrastarmen Objekten

- Sie können auch auf ein gleich weit entferntes Objekt automatisch scharfstellen, die Schärfe speichern und wieder zum ursprünglichen Bildausschnitt zurückkehren (siehe Seite 28).

Manuelles Scharfeinstellen



Zum manuellen Scharfeinstellen des Objektivs verfährt man folgendermaßen:

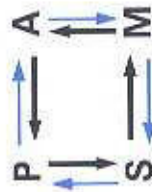
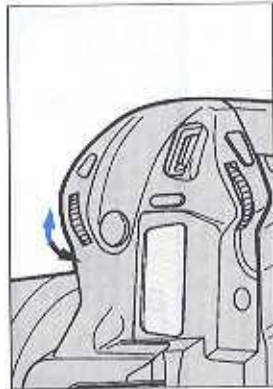
1. Autofokus-Umschalter nach unten schieben, um die Kamera auf manuelle Scharfeinstellung umzuschalten.
- In der unteren linken Ecke des Sucherbilds erscheint „M.FOCUS“.
2. Bei Benutzung eines AF-Objektivs den Scharfeinstellung am Objektiv drehen, bis das Objekt im Sucher scharf erscheint. Bei einem Objektiv der xi-Serie zieht man den Einstellring nach hinten und dreht ihn. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Objektiv-Bedienungsanleitungen.
- Ist das Objekt scharf eingestellt, leuchtet der grüne Schärfen-Indikator.
- Bei manueller Scharfeinstellung kann jederzeit ausgelöst werden, auch wenn das Objekt nicht in der Schärfe liegt.

3. Um die automatische Scharfeinstellung wieder einzuschalten, den Autofokus-Umschalter erneut nach unten schieben.

- Mit dem Drücken der Programm-Rückstaltaste kehrt man ebenfalls zur automatischen Scharfeinstellung zurück, dabei werden allerdings gleichzeitig alle anderen programmierbaren Kamera-Funktionen auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.
- Der Bildwirkungs-Indikator verschwindet, wenn die manuelle Scharfeinstellung gewählt wird.


Die Dynax 7xi bietet vier Belichtungsfunktionen: Programmautomatik (P), Zeitautomatik mit Blendenvorwahl (A), Blendenautomatik mit Zeitvorwahl (S) sowie manuelle Belichtungsfunktion (M).

So wählt man die Belichtungsfunktion:

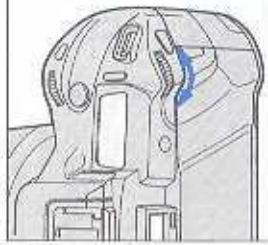


2. Das vordere Einstellrad drehen, bis die gewünschte Belichtungsfunktion in den Datenmonitoren (außen und im Sucher) erscheint.

- Die Belichtungsfunktionen wechseln in der oben gezeigten Reihenfolge.
3. Durch Andrücken des Auslösers wird die gewählte Belichtungsfunktion eingegeben und die Kamera kehrt zum normalen Betrieb zurück. Man kann auch 4 Sekunden warten, bis die Einstellung automatisch übernommen wird.
- Die Kamera schaltet auf Programmautomatik (P) um, wenn man die Programm-Rückstapellaste drückt. Dabei werden die programmierbaren Kamera-Funktionen auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

1. Funktionswähler einmal drücken -  erscheint im Sucher.

Zelautomatik mit Blendenwahl (A)



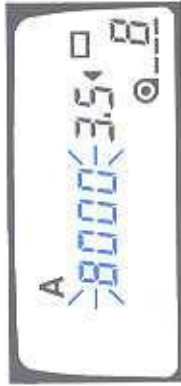
Bei Zelautomatik (Funktion A) wählt man die gewünschte Blende vor, und die Kamera steuert automatisch die passende Verschlusszeit (falls verfügbar).

1. A-Funktion einstellen (siehe Seite 46).

• Der Schärfentiefe-Indikator erscheint im unteren Teil des Sucherbildes und gibt einen Eindruck von der relativen Schärfentiefe mit der jeweiligen Blendeneinstellung.

2. Um die Blende einzustellen, das hintere Einstellrad nach links oder rechts drehen.

Der Blendenwert im Datenmonitor und in der Sucheranzeige ändert sich bei jeder Raststufe des Einstellrads um 1/2 EV-Stufe. Der Schärfentiefe-Indikator bewegt sich in Abhängigkeit von der Blendeneinstellung und veranschaulicht die Änderung des Schärfentiefebereichs. Wenn der Indikator ganz rechts steht, sorgt die gewählte Blende für maximale Schärfentiefe. Öffnet man die Blende (stellt kleinere Blendenwerte ein), verschiebt sich der Indikator nach links, um die Abnahme der Schärfentiefe anzuzeigen.

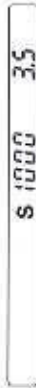
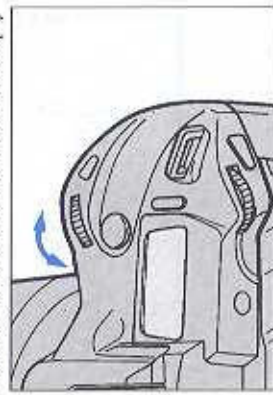


• Je nach verwendetem Objektiv ist nur ein bestimmter Blendenbereich verfügbar (aus der Objektivgravur ersichtlich).

• Die Verschlusszeiten-Anzeige blinkt, wenn die für eine korrekte Belichtung benötigte Zeit außerhalb des Arbeitsbereichs der Kamera liegt. Blinkt „8000“, schließen Sie die Blende (größerer Blendenwert); blinkt „30“, öffnen Sie die Blende (kleinerer Blendenwert).

• Blinken die Belichtungsanzeigen \blacktriangle im Datenmonitor des Suchers, ist es zu hell oder zu dunkel für eine korrekte Belichtung. Bei zu hellem Licht ist die Verwendung eines Neutralgraufilters zu empfehlen; bei zu schwacher Beleuchtung ein lichtstärkeres Objektiv.

Blendenautomatik mit Zeitvorwahl (S)



Bei der Blendenautomatik (Funktion S) können Sie die Verschlusszeit vorwählen, und die Kamera stellt automatisch die passende Blende (falls am benutzten Objektiv vorhanden) für die korrekte Belichtung ein.

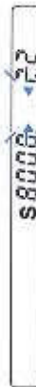
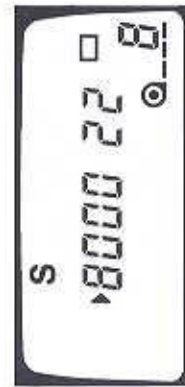
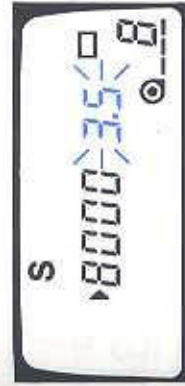
1. S-Funktion einstellen (siehe Seite 46).

• Der Indikator für Bewegungsschärfe erscheint im unteren Teil des Sucherbildes und gibt den ungefähren Grad der Bewegungsschärfe bzw. -unschärfe an, der aus der jeweiligen Verschlusszeit resultiert.

2. Um die Verschlusszeit einzustellen, das vordere Einstellrad nach links oder rechts drehen.

Die Anzeige der Verschlusszeit im Datenmonitor und im Sucher ändert sich bei jeder Raststufe des Einstellrads um 1/2 EV-Stufe. Der Bewegungsschärfe-Indikator verschiebt sich dabei in Abhängigkeit von der eingestellten Verschlusszeit, um den Einfluß auf das Bild zu verdeutlichen.

Wenn der Indikator ganz rechts steht (Symbol: bewegungscharter Läufer), sorgt die gewählte Verschlusszeit für ein „Einfrieren“ der Bewegung. Verlängert man die Verschlusszeit, verschiebt sich der Indikator nach links in Richtung des bewegungsunscharfen Läufers.

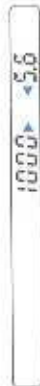
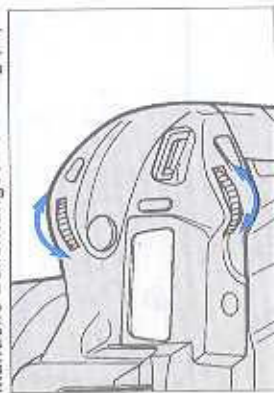


• Blinkt die Blendenanzeige, so ist die Blende, die zusammen mit der gewählten Verschlusszeit für die korrekte Belichtung notwendig wäre, nicht verfügbar. Wenn ein hoher Blendenwert (für die kleinste Blendenöffnung des Objektivs) blinkt, muß die Verschlusszeit verkürzt werden - und umgekehrt.

• Wenn die Belichtungsanzeigen \blacktriangleright \blacktriangleleft im Sucher blinken, ist es zu hell oder zu dunkel für eine korrekte Belichtung. Bei zu hellem Licht ist die Verwendung eines Neutralgraufilters zu empfehlen; bei zu schwacher Beleuchtung ein lichtstärkeres Objektiv.

• Die Langzeiteinstellung BULB kann bei S-Funktion nicht angewählt werden (siehe „Manuelle Belichtungseinstellung“).

Manuelle Belichtungseinstellung (M)

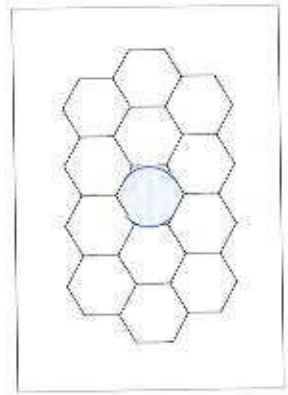
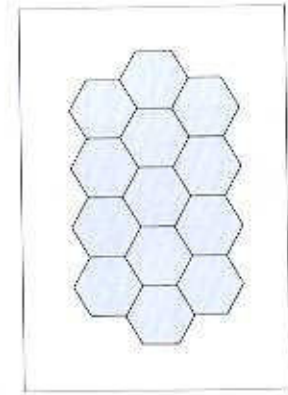


In M-Funktion lassen sich für besondere Anwendungen Blende und Verschlusszeit völlig frei wählen. Zur Orientierung zeigt die Kamera an, ob die gewählten Einstellungen zu korrekt belichteten Bildern oder zu Über- oder Unterbelichtungen führen.

1. M-Funktion einstellen (siehe Seite 46).
 2. Für das Einstellen der Verschlusszeit das vordere Einstellrad drehen: für kürzere Zeiten nach rechts und für längere Zeiten nach links. Die Blende durch Drehen des hinteren Einstellrads einstellen: für kleinere Blendenöffnungen nach rechts und für größere Blendenöffnungen nach links drehen.
- Die Werte für Verschlusszeit und Blende ändern sich jeweils in 1/2 Belichtungsstufen.

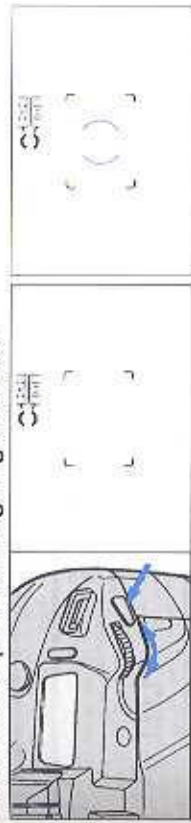
1000 ▶ ◀ 5.6	Belichtung ist korrekt eingestellt
750 ▶ ◀ 5.6	Überbelichtung - eines der Einstellräder nach rechts drehen
1500 ◀ 5.6	Unterbelichtung - eines der Einstellräder nach links drehen
8000 ▶ ◀ 2.2	Lichtverhältnisse sind außerhalb des Meßbereiches

Anhand der Anzeigen im Datenmonitor des Suchers (Beispiele oben) kann man bei M-Funktion die manuell eingestellten Werte mit der Belichtungsmessung vergleichen.



Die normale Meßmethode der Dynax 7xi ist die Wabenfelder- Mehrzonenmessung, die mit ihren 14 Meßsegmenten und der Verbindung zum Autofokus-System in den allermeisten Situationen die richtige Belichtung erzielt. Zusätzlich steht eine Spotmessung zur Verfügung, um die Helligkeit einer bestimmten Objektpartie allein mit dem zentralen Meßsegment der Wabenfelder-Mehrzonenmessung bestimmen zu können.

So wird die Spotmessung angewendet:



1. Den Funktionswähler zweimal drücken - $\frac{1}{1000}$ erscheint im Sucher.
2. Das hintere Einstellrad um eine Raststufe in beliebiger Richtung drehen, um die Spotmessung anzuwählen.
3. Den Auslöser andrücken, um die Eingabe zu bestätigen und zum normalen Kamerabetrieb zurückzukehren. Oder 4 Sekunden warten, bis die Einstellung automatisch übernommen wird.
4. Die zu messende Objektpartie in den Spot-Meßkreis im Sucher nehmen.
 - Wenn der Griff-Sensor nicht mit der Hand berührt wird, den Auslöser zum Aktivieren der Belichtungsmessung andrücken.
5. Den Auslöser andrücken und gedrückt halten, den Bildausschnitt wählen und für die Aufnahme den Auslöser durchdrücken.
 - Falls die Entfernung zur Objektpartie, auf die Sie messen möchten, nicht mit der Entfernung übereinstimmt, auf die scharfgeleitet werden soll, müssen Sie zuerst die Schärfentiefe für das Hauptobjekt speichern. Dann den Spot-Meßkreis auf die gewünschte Objektpartie richten und die AEL-Taste drücken und festhalten, den endgültigen Bildausschnitt wählen und den Auslöser durchdrücken.
- Bei manueller Belichtungseinstellung liefert die Spotmessung lediglich Meßwerte für die Objektpartie im Spot-Meßkreis. Die Kamera stellt die Meßwerte nicht automatisch ein. Mit dem zweimaligen Drücken des Einstellrad-Funktionswählers und dem Drehen des hinteren Einstellrads um eine Raststufe kehrt man wieder zur Wabenfelder-Mehrzonenmessung zurück.
 - Der Druck auf die Programm-Rückstufentaste führt ebenfalls zur Wabenfelder-Mehrzonenmessung zurück, dabei werden allerdings gleichzeitig andere programmierbare Kamera-Funktionen auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.



Mit dieser Funktion können Sie bis zu vier Belichtungsstufen knapper oder reichlicher belichten, als es die Belichtungsmessung der Kamera vorgibt (+/- 4 EV-Stufen).

So werden Belichtungskorrekturen eingegeben:

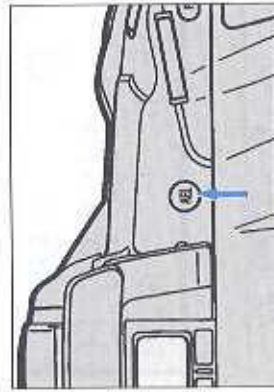
1. Den Funktionswähler einmal betätigen, erscheint im Sucher.
2. Das hintere Einstellrad drehen, bis der gewünschte Korrekturwert im Sucher und im Datenmonitor erscheint.
3. Den Auslöser andrücken, um den Korrekturwert zu bestätigen und zur normalen Kamerafunktion zurückzukehren. Oder 4 Sekunden warten, bis der Wert automatisch übernommen wird. Die Belichtungsdaten, die im Sucher und im Datenmonitor erscheinen, beinhalten bereits die Korrektur.



Nach dem Eingeben eines Korrekturwertes verschwindet der Wert aus den Anzeigen; zur Erinnerung bleibt aber „+“ oder „-“ stehen. Der eingestellte Korrekturwert kann jederzeit durch einmaligen Druck auf den Einstellrad-Funktionswähler in die Anzeige gerufen werden.

Um die Belichtungskorrektur zu löschen, den Korrekturwert 0,0 einstellen und zur normalen Kamerabetriebsart zurückkehren.

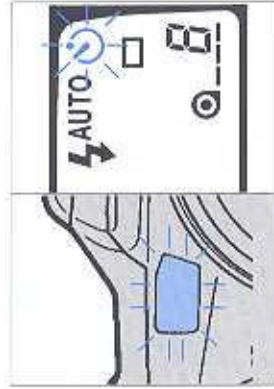
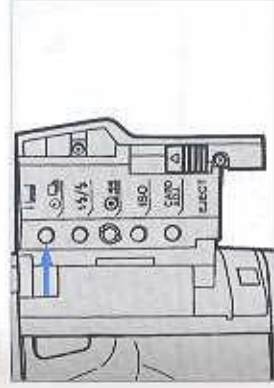
Beim Drücken der Programm-Rückstelltaste wird die Belichtungskorrektur ebenfalls gelöscht. Dabei werden alle anderen programmierbaren Kamera-Funktionen auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.



P 500 5.6 AEL

Um die Belichtung unabhängig vom Autofokus-System zu speichern, die Objektive, nach der sich die Belichtung richten soll, möglichst formatfüllend in den Sucher nehmen und die Taste AEL drücken. Bei gedrückter AEL-Taste den Bildausschnitt wie gewünscht verändern und auslösen.

- Läßt man die AEL-Taste vor dem Auslösen los, bewertet das Belichtungssystem das Motiv neu und funktioniert normal weiter.



Der elektronische Selbstauslöser verzögert die Verschlusslösung nach dem Drücken des Auslösers um etwa 10 s.

So wird der Selbstauslöser benutzt:

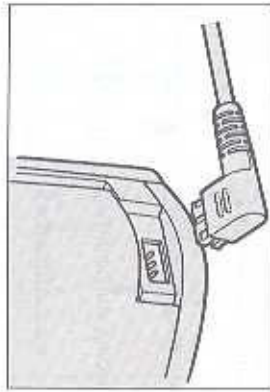
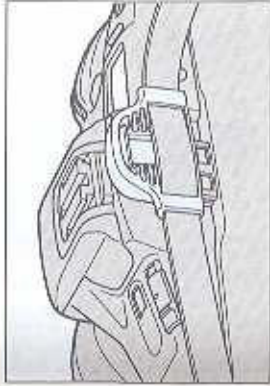
1. Die Kartenfachklappe öffnen und die Taste für Selbstauslöser/ Filmtransportfunktion einmal drücken. Im Datenmonitor erscheint das Selbstauslöser-Symbol.
2. Bildausschnitt einrichten und den Okulardeckel auf das Sucherokular schieben.
3. Den Auslöser durchdrücken, um den Selbstauslöserlauf zu starten.
 - Das AF-Belichtungsgerät blinkt zweimal pro Sekunde bis zur Auslösung.
 - Der Selbstauslöserlauf kann abgebrochen werden, indem man den Hauptschalter auf LOCK schiebt. Um den Selbstauslöser erneut zu starten, den Hauptschalter auf ON schieben und den Auslöser erneut drücken. Soll die Selbstauslöserfunktion gelockt werden, Hauptschalter auf ON stellen und die Taste für Selbstauslöser/ Filmtransportfunktion drücken.
 - Die Selbstauslöserfunktion schaltet sich nach der Auslösung selbst ab. Für eine weitere Aufnahme mit Selbstauslöser wiederholt man die Schritte 1 bis 3.

LANGZEITBELICHTUNG BULB

So werden Aufnahmen mit längeren Belichtungszeiten als 30 Sekunden gemacht:



1. Kamera auf einem Stativ montieren.
 2. Manuelle Belichtungsfunktion (M) einstellen.
 3. Das vordere Einstellrad so lange nach links drehen, bis „BULB“ im Datenmonitor erscheint. Mit dem hinteren Einstellrad die Blende wählen.
 4. Kamera ausrichten und Schärfe einstellen.
- Ist es zu dunkel, funktioniert der Autofokus möglicherweise nicht. In diesem Fall den Autofokus-Umschalter betätigen und die Schärfe manuell einstellen.



5. Den Okulardeckel auf das Sucherokular schieben.
 6. Für die Aufnahme den Auslöser durchdrücken und festhalten. Der Verschluss ist solange offen, wie der Auslöser gedrückt bleibt.
- Damit sich die Kamera während der Auslösung nicht bewegt, ist es empfehlenswert, ein Auslösekabel RC-1000S oder RC-1000L zu verwenden. Zum Anschließen des Kabels die Kartenfachklappe öffnen, die Abdeckung des Fernsteuerungsanschlusses entfernen und den Stecker des Auslösekabels in die Buchse stecken. Der Verschluss bleibt solange offen, wie die Auslösetaste am Kabel gedrückt wird (sie lässt sich auch arretieren).

Blitzfunktionen



Einzelblitz



Einzelblitz mit Vorblick



Blitzausschaltung in P-Funktion

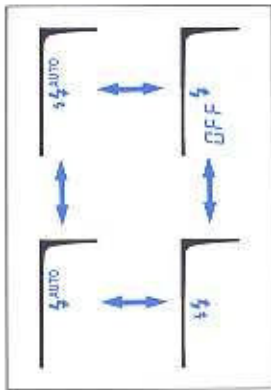
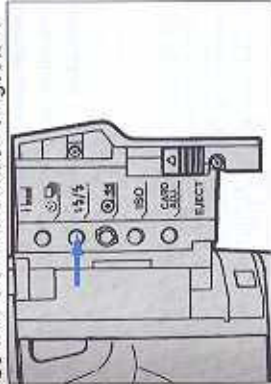
Drahtlose Blitz-Fernsteuerung mit TTL-Messung
Ferngesteuerter TTL-Blitz

Das eingebaute Blitzgerät arbeitet in vier verschiedenen Funktionen: Blitzautomatik, Blitzautomatik mit Vorblick, Blitzausschaltung, und als Signalgeber für die drahtlose Steuerung von externen Blitzgeräten. Blitzautomatik ist die Standardvorgabe nach dem Drücken der Programm-Rückstellaste oder dem Auswechseln der Batterie. Bei der Vorblick-Funktion werden kurz vor der Aufnahme leistungsschwache Vorblicke abgegeben, um das Phänomen der „roten Augen“ in Porträts zu reduzieren. Dank Blitzausschaltung kann man auch Aufnahmen nur mit dem verfügbarem Licht machen. Die drahtlose Blitz-Fernsteuerung wird ab Seite 70 erklärt.

Wichtiger Hinweis

Die Gegenlichtblende sollte bei Aufnahmen mit dem eingebauten Blitzgerät nicht benutzt werden, weil Abschattungen auftreten können. Bei Aufnahmen mit dem eingebauten Blitzgerät und dem AF-Zoom xi 4.5-5.6/100-300 mm können ebenfalls Abschattungen auftreten. Vor Blitzaufnahmen mit diesem Objektiv sollten Sie bei Minolta erfragen, welche Einschränkungen bestehen. Mehr Informationen gibt es im Kapitel „Zubehör-Information“ auf Seite 80.

So wird die Blitzfunktion eingestellt:



1. Kartenfachklappe öffnen und die Blitzfunktionstaste drücken.
 2. Das vordere oder hintere Einstellrad drehen. Die Blitzfunktionsanzeigen erscheinen im Datenmonitor in der oben abgebildeten Reihenfolge.
 3. Blitzfunktionstaste erneut drücken, um die gewählte Funktion einzugeben.
- In Programmautomatik (P) läßt sich das eingebaute Blitzgerät nur abschalten, wenn es eingeklappt ist.

BLITZEN IN PROGRAMMAUTOMATIK

Die Dynax 7xi besitzt ein hochentwickeltes Blitzsteuerungs-System, das in P-Funktion automatisch für die richtige Blitzbelichtung sorgt, wann immer es erforderlich ist. Die TTL-Direktmessung der Kamera steuert genau die dazu nötige Blitzleistung.

Blitzsignale im Sucher

Sobald die Kamera feststellt, daß Blitzlicht erforderlich ist, erscheint das Blitzerschallsignal  im Datenmonitor des Suchers. Das Blitzfunktions- bzw. Blitzbereitschaftssignal  leuchtet, wenn das Blitzgerät voll aufgeladen ist. Beim Andrücken des Auslösers springt das eingebaute Blitzgerät heraus und zündet bei der Aufnahme. Wenn die Blitzbelichtung ausreichend war, blinkt das Blitzsignal nach der Aufnahme. Soll das Blitzgerät bei jeder Aufnahme blitzen, muß die Blitzaktivierungstaste gedrückt und beim Auslösen festgehalten werden.

● Die Auslösung reagiert während der Aufladung des eingebauten Blitzgeräts nicht um unterbelichtete Bilder zu verhindern.

● Springt das Blitzgerät heraus und Sie drücken es wieder hinein, bleibt es solange ausgeschaltet, bis die Kamera vom Auge genommen wird, die Belichtungsmessung sich abschaltet (Zeit- und Blendenanzeige aus dem Datenmonitor verschwinden) und dann die Kamera erneut durch Blick in den Sucher aktiviert wird. Um die normale Blitzautomatik wieder einzuschalten, ohne das Auge vom Sucher zu nehmen, drückt man die Blitzaktivierungstaste.

● Wenn Sie die Blitzaktivierungstaste drücken, aber nicht festhalten, springt das Blitzgerät zwar heraus, wird aber nur dann gezündet, wenn die Kamera feststellt, daß Blitzlicht erforderlich ist.

● Das eingebaute oder ein zusätzliches Blitzgerät zündet nicht bei Kreativ-Programmsteuerung (PA/PS).

BLITZEN IN DEN FUNKTIONEN A, S UND M

Bei Zeitautomatik (A), Blendnautomatik (S) und manueller Belichtungseinstellung (M) wird das eingebaute Blitzgerät nicht aktiv, solange es geschlossen ist. Ist das Blitzgerät jedoch hochgeklappt, blitzt es bei jedem Auslösen. Damit das Blitzgerät herausspringt, muß die Blitzaktivierungstaste gedrückt werden – es springt bei den Funktionen A, S und M nicht automatisch hoch. In allen genannten Belichtungsfunktionen haben Sie die Wahl zwischen Einzelblitz mit und ohne Vorblitz, Blitzausschaltung und drahtloser Blitz-Fernsteuerung. Bei S-Funktion werden Verschlusszeit und Blende automatisch von der Kamera eingestellt. Bei den Funktionen A und M kann jede verfügbare Blende des Objektivs vorgewählt werden. Bei M-Funktion lassen sich Verschlusszeiten zwischen 1/200 s und 30 s einstellen, außerdem bulb (Langzeitbelichtung).

Liste der Tabellenbegriffe:

Beleuchtungsfunktion	Herausspringen des Blitzgeräts	Blitzzündung	Blitzfunktion	Verfügbare Verschlusszeiten*
P-Funktion	automatisch	automatisch	 AUTO: automatisch  AUTO: automatisch mit Vorblitz  OFF  Blitz ausgeschaltet  drahtlose Blitzsteuerung*	1/200 s bis 30 s (automatisch)
A-Funktion	manuell durch Blitzaktivierungstaste	ausgeklappt: blitzt immer	 Einzelblitz	1/200 s
S-Funktion	manuell durch Blitzaktivierungstaste	ausgeklappt: blitzt immer	 Einzelblitz mit Vorblitz	1/200 s bis 30 s (automatisch)
M-Funktion	manuell durch Blitzaktivierungstaste	ausgeklappt: blitzt immer	 drahtlose Blitzsteuerung*	1/200 s bis 30 s und bulb

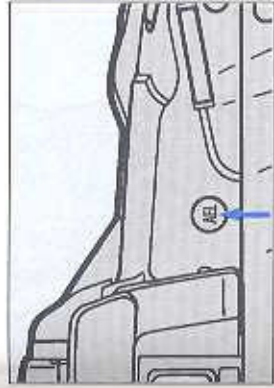
* Blitzsynchronzeit bei drahtloser Blitzsteuerung: 1/60 s bis 30 s

LANGZEIT-BLITZSYNCHRONISATION



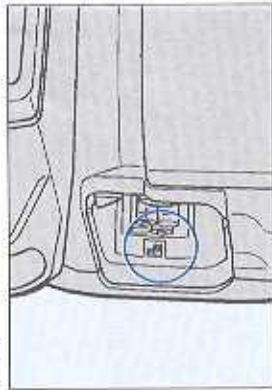
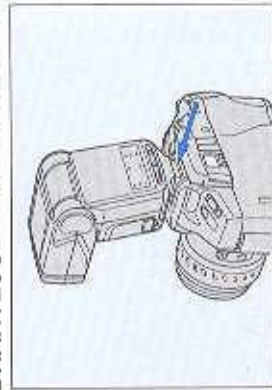
Die Langzeit-Blitzsynchronisation wählt eine längere Verschlusszeit, um den Hintergrund in Blitzbildern aufzuhehlen. Die Blitzleistung wird automatisch reduziert, damit das Hauptobjekt richtig beleuchtet wird.

1. Das Hauptobjekt anvisieren, den Auslöser andrücken und angedrückt halten.
2. Die AEL-Taste drücken und festhalten.



3. Bei weiterhin gedrückter AEL-Taste den Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken.
- Bei hellem Hintergrund oder einer großen Blendenöffnung wird die Verschlusszeit möglicherweise nicht verlängert.
 - Das schnelle Blinken des Blitzsignals im Sucher zeigt an, daß die Blitzleistung für eine korrekte Belichtung ausreichend war.
 - Wenn nach dem Drücken der AEL-Taste die Verschlusszeit zu lang für unvorwackelte Freihandaufnahmen wird, sollte ein Stativ benutzt werden.

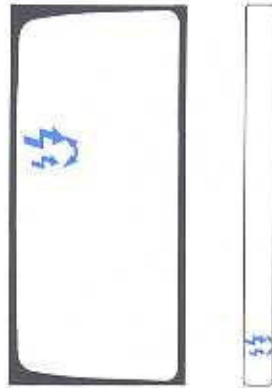
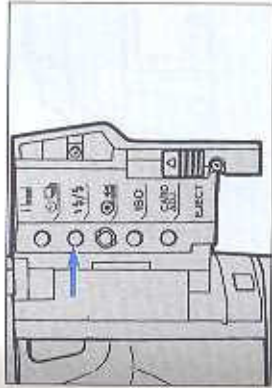
DRAHTLOSE BLITZ-FERNSTEUERUNG



Die Dynax 7xi erlaubt zusammen mit bestimmten Blitzgeräten der xi-Serie die drahtlose Blitz-Fernsteuerung mit TTL-Direktmessung. Weil das von der Kamera getrennte Blitzgerät durch schwache Blitze des eingebauten Blitzgeräts gesteuert wird, sollte die Umgebungshelligkeit so gering wie möglich sein. Das Blitzgerät besitzt mehr als einen Fernsteuerungskanal, so können Störungen vermieden werden, wenn jemand in der Nähe mit dem gleichen System arbeitet. Das Blitzgerät muß beim Wechseln des Kanals auf der Kamera montiert sein.

1. Das Blitzgerät auf der Kamera montieren und einschalten.

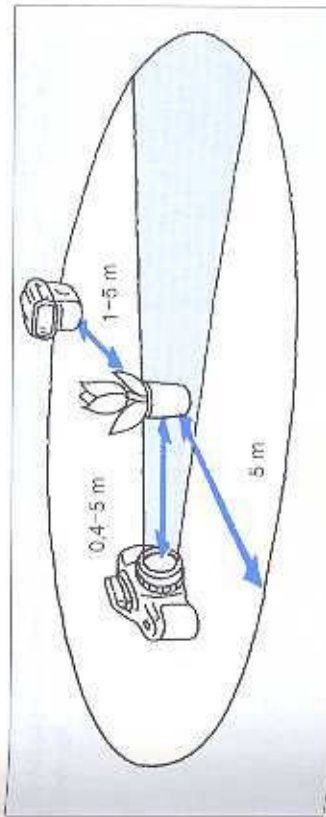
- Um einen anderen Kanal einzustellen, den Kanalwählschalter in der Batteriekammer des Blitzgerätes betätigen.

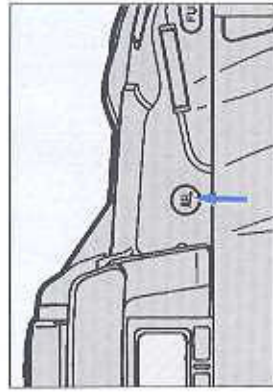
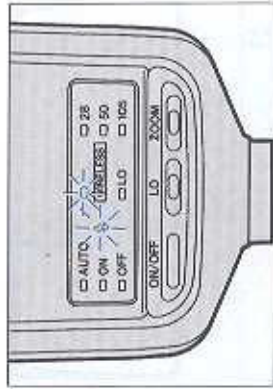


2. Die Taste für Blitzfunktion in der Kartenfachklappe drücken und mit einem der Einstellrader den Fernsteuerungsbetrieb anwählen.

3. Das Blitzgerät abnehmen und in 1 m bis 5 m Entfernung vom Objekt aufstellen, mit dem AF-Beleuchtungsgerät in Richtung des Hauptobjektes.

- Die Kamera sollte zwischen 40 cm und 5 m vom Hauptobjekt entfernt sein.
- Das externe Blitzgerät kann die Stuersignale unter Umständen nicht erkennen, wenn es sich hinter dem Objekt befindet.





4. Warten bis sowohl das eingebaute als auch das externe Blitzgerät aufgeladen ist.

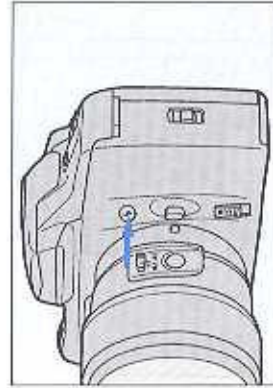
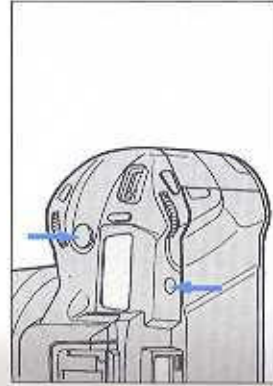
• Wenn bei drahtloser Blitz-Fernsteuerung das externe Blitzgerät aufgeladen ist, blinkt dessen AF-Beleuchtungsgerät. Das Blitzbereitschaftssignal im Sucher blinkt, wenn das eingebaute Blitzgerät aufgeladen ist. Das Blinksignal des AF-Beleuchtungsgeräts ist verschieden für jeden Steuerungskanal.

5. Die AEL-Taste drücken, um am externen Blitzgerät einen Testblitz zu zünden. Warten bis beide Blitzgeräte wieder aufgeladen sind.

6. Für die Aufnahme auslösen.

• Damit der im Blitzgerät eingebaute Empfänger die Fernsteuersignale sicherer erkennt, sollte die Umgebungshelligkeit so gering wie möglich gehalten werden.

• Das schnelle Blinken des Blitzsignals im Sucher zeigt an, daß die Blitzleistung für eine korrekte Belichtung ausreichend war.



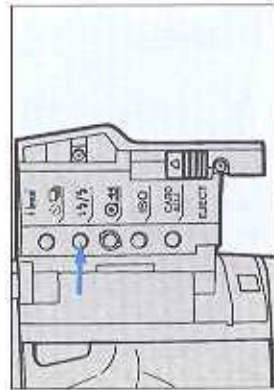
Langzeit-Blitzsynchronisation bei drahtloser Blitzsteuerung

Auch bei drahtloser Blitz-Fernsteuerung kann die Kamera eine längere Verschlusszeit steuern und die Blitzleistung für die korrekte Belichtung verringern. Die Bedienung ist die gleiche wie bei Verwendung des eingebauten oder eines aufgeschobenen Blitzgeräts (siehe Seite 68).

• Beim Drücken der AEL-Taste zündet das externe Blitzgerät einen Testblitz. Warten Sie, bis die Blitzgeräte wieder aufgeladen sind, und lösen Sie dann für die Aufnahme aus. Die AEL-Taste darf inzwischen nicht losgelassen werden, bis die Aufnahme gemacht ist.

Automatisch gesteuertes Beleuchtungsverhältnis

Bei drahtloser Blitzsteuerung können externes und eingebautes Blitzgerät zusammenarbeiten und das Objekt im Verhältnis 2:1 beleuchten. Einfach die Blitzaktivierungstaste drücken und während der Aufnahme festhalten. Das externe Blitzgerät hat dabei den 2/3-Anteil an der Gesamtbelichtung, und das eingebaute Blitzgerät liefert den restlichen 1/3-Anteil.



Die Minolta Dynaflex 7x stellt drei Filmtransportfunktionen zur Wahl. Bei Einzelbildbetrieb wird der Film nach jeder Aufnahme um ein Bildfeld weitertransportiert. Beim schnellen Dauerlauf (H) belichtet die Kamera etwa 4 Bilder in der Sekunde, so lange man den Auslöser gedrückt hält; beim langsamen Dauerlauf (L) bis zu 2 Bilder in der Sekunde. Wird die Kamera mit schnellem oder langsamem Dauerlauf und Autofokus betrieben, prüft und stellt das AF-System zwischen jeder Aufnahme die Schärfe nach. Auf diese Weise bleiben auch Objekte in Bewegung immer in der Schärfe.

So stellt man die Filmtransportfunktion ein:

1. Die Kartentachklappe öffnen.
2. Die Taste für Selbstauslöser/Filmtransportfunktion drücken, bis die Anzeige für die gewünschte Funktion im Datenmonitor erscheint.

Reihenfolge



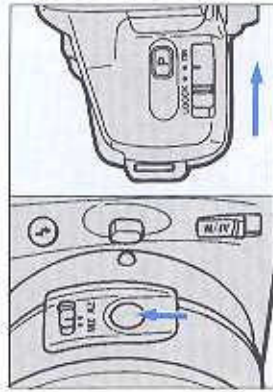
3. Um zum Einzelbildbetrieb zurückzukehren, die Taste für Selbstauslöser/Filmtransportfunktion drücken, bis das zugehörige Symbol im Datenmonitor erscheint.

- Das Betätigen der Programm-Rückstelltaste führt ebenfalls zum Einzelbildbetrieb zurück, wobei aber alle programmierbaren Kamera-Funktionen auf ihre Standardstellungen zurückgesetzt werden.

Mit einem AF-Zoom-Objektiv der xi-Serie zusammen kann die Dynax 7x1 ihre Steuerungsmöglichkeiten auf die Brennweitenverstellung des Objektivs ausdehnen. Diese Funktion macht die Handhabung von Kamera und Objektiv einfacher und schneller – Sie können sich intensiver auf die Bildgestaltung konzentrieren. Die folgenden Möglichkeiten bestehen nur mit AF-Zoom-Objektiven der xi-Serie.

Automatische Brennweitenvorwahl (ASZ)

Sobald die Kamera durch den Blick in den Sucher aktiviert wird, stellt sich das Objektiv auf eine bestimmte Brennweite ein. Diese Einstellung richtet sich nach dem Abstand zwischen Objekt und Kamera und stellt eine gute Ausgangsbasis für die Bildgestaltung dar. Die Brennweite kann von diesem Punkt aus schnell in die eine oder andere Richtung verstellt werden.



- Die automatische Brennweitenvorwahl gilt jeweils nur der nächsten Aufnahme. ASZ stellt nicht jedesmal, wenn ein anderes Motiv anvisiert wird, eine neue Brennweite ein. Wenn Sie die Kamera vom Auge nehmen (bzw. bei inaktivem Suchereinblick-Sensor den Auslöser loslassen) und 30 Sekunden warten, findet bei der nächsten Kamera-Aktivierung eine Neuberechnung der Brennweite statt.
- Schaltet der Griff-Sensor die automatische Aktivierung beim Suchereinblick nicht ein, arbeitet ASZ nicht. In diesem Fall aktiviert das Andrücken des Auslösers alle automatischen Kamerasysteme mit Ausnahme von ASZ.

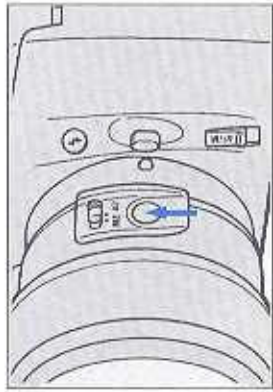
So kann man ASZ ausschalten:

1. Hauptschalter auf LOCK schieben.
2. Die Funktionstaste am Objektiv drücken und festhalten, während der Hauptschalter wieder auf ON geschoben wird.
- Um ASZ wieder einzuschalten, die beiden Schritte wiederholen.

Bildgrößenpeicher



Solange Sie die Funktionstaste an einem Objektiv der xi-Serie gedrückt halten, hält der Bildgrößenpeicher die Abbildungsgröße des Hauptobjekts bei Abstandsänderungen konstant, indem er die Brennweite automatisch nachführt.

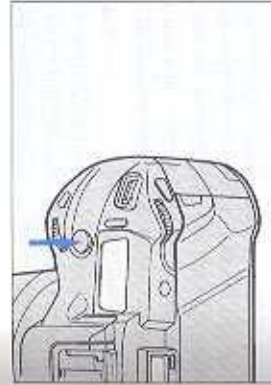
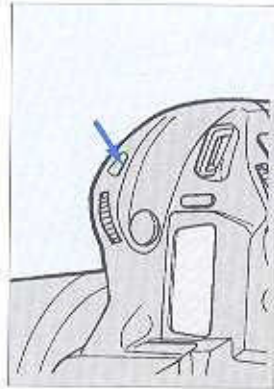


Die Funktion des Bildgrößenpeichers ist natürlich durch den Brennweitenbereich des benutzten Objektivs begrenzt. Wird während des Betriebs eine der Brennweitengrenzen erreicht, stoppt die Brennweitenverstellung; die zugehörige Anzeige IMAGE LOCK bleibt weiterhin im Sucher stehen. Kehrt das Objekt wieder in den nutzbaren Bereich zurück, arbeitet der Bildgrößenpeicher weiter. Zum Ausschalten braucht man nur die Funktionstaste am Objektiv loszulassen.

In folgenden Situationen funktioniert der Bildgrößenpeicher nicht:

- Objekt extrem schnell
- Filmtyp mit 4 Bildern/s
- Objekt zu klein/zu weit entfernt
- Brennweite ist kürzer als 50 mm
- Scharfeinstellung unter speziellen Bedingungen (s. S. 43)

Motiv-Übersichtsfunktion



Mit dieser Funktion können Sie die unmittelbare Umgebung des Aufnahme-Bildfelds bis zum Auslösemoment im Sucher sehen.

1. Die Taste für Motiv-Übersichtsfunktion drücken.

Die Kamera wählt automatisch eine kürzere Brennweite, um einen größeren Sucherbildausschnitt zu zeigen. Im Sucher erscheint die Meldung WIDE. Bei gleichzeitigem Berühren des Griff-Sensors erscheint ein Kontrollrahmen für die Begrenzung des Aufnahme-Bildfeldes.

2. Den Bildausschnitt innerhalb der Bildfeld-Markierung gestalten.
3. Den Auslöser andrücken. Die Brennweite kehrt zur ursprünglichen Einstellung zurück, damit das ganze Sucherbild wieder dem Aufnahme-Bildfeld entspricht.
4. Den Auslöser für die Aufnahme durchdrücken.

- Der nutzbare Weitwinkelbereich des verwendeten Objektivs wird durch die Motiv-Übersichtsfunktion eingeengt. Wenn das Objektiv für die Übersichtsfunktion auf seine kürzeste Brennweite fährt, kann der Inhalt des Aufnahme-Bildfelds höchstens dem 1,5fachen der kürzesten Brennweite entsprechen.

Beispielsweise zeigt der Rahmen für das Aufnahme-Bildfeld bei einem Objektiv 28-105 mm, das für die Übersichtsfunktion auf 28 mm eingestellt ist, einen Bildausschnitt entsprechend 42 mm Brennweite. Wird der Auslöser angegedrückt, fährt das Objektiv deshalb auf die Aufnahme-Brennweite von 42 mm. Beim Vorstellen der Brennweite in Richtung Teile stoppt das Objektiv bei 70 mm, weil dann der Inhalt des Bildfeld-Rahmens der längsten Brennweite von 105 mm entspricht, die beim Andrücken des Auslösers folglich eingestellt wird.



- Steht das Objektiv beim Einschalten der Übersichtsfunktion zwischen seiner kürzesten und dem 1,5fachen seiner kürzesten Brennweite, arbeitet die Funktion trotzdem. Jedoch entspricht der Inhalt des Bildfeld-Rahmens nicht dem Bildausschnitt mit der ursprünglich eingestellten Brennweite. Wird der Auslöser angegedrückt, stellt die Kamera für die Aufnahme auf jeden Fall das 1,5fache der kürzesten Brennweite ein, und nicht die ursprüngliche Brennweite.

Steht zum Beispiel ein Objektiv 28-105 mm vor dem Einschalten der Motiv-Übersichtsfunktion auf 35 mm, zeigt der Bildfeld-Rahmen den Bildausschnitt für 42 mm, nicht für 35 mm Brennweite. Entsprechend wird die Aufnahme-Brennweite beim Andrücken des Auslösers auch auf 42 mm eingestellt.

Blende und Schärfentiefe

Vor und hinter der Scharfeinstelle bzw. erstreckt sich ein Bereich, der ausreichend scharf abgebildet wird: der sogenannte Schärfentiefebereich. Die Ausdehnung dieses Bereichs ist vor allem von Blendeneröffnung, Brennweite und Objektstand abhängig. Die Blendeneröffnung wird durch den Blendenzwert gekennzeichnet. Solche Werte finden sich in Datenmonitor, Sucheranzeige und Objektivdaten. Die Blendenzwerte verhalten sich gegenläufig zu den zugehörigen Blendeneröffnungen. Deshalb ist Blende 8 größer als Blende 11, aber kleiner als Blende 5,6.

Die Werte für die ganzen und halben Blendestufen zwischen Blende 1,4 und 32 sind unten aufgelistet. Die Änderung um eine Blendestufe (z.B. von 4 auf 5,6) führt je nach Änderungsrichtung zur Halbierung oder Verdoppelung der Lichtmenge, die den Film erreicht.

<	mehr Lichtdurchlaß																weniger Lichtdurchlaß	>	
	1,4	1,7	2	2,4	2,8	3,5	4	4,5	5,6	6,7	8	9,5	11	13	16	19	22	26	32



Bei gleichbleibender Brennweiteinstellung und konstantem Objektstand vergrößert sich der Schärfentiefebereich mit kleinerer Blendeneröffnung (größerem Blendenzwert). In Zeitautomatik (A), bei manueller Einstellung (M) und mit dem Kreativ-Programm PA kann man die Blendeneröffnung direkt variieren und dadurch die Schärfentiefe gezielt steuern. Verschiedene Motive und Bildabsichten stellen unterschiedliche Ansprüche an die Schärfentiefe.

Beispielsweise sind bei der Porträtfotografie größere Blendeneröffnungen sinnvoll, um die scharf abgebildete Person wirkungsvoll vom unscharfen Hintergrund abzuheben. Im Gegensatz dazu sorgen bei Landschaftsaufnahmen kleine Blendeneröffnungen für einen möglichst großen Schärfentiefebereich. Die Dynax-Expert-Programmwahl bevorzugt deshalb automatisch große Blenden für Portrait-Situationen (damit nur das Hauptobjekt scharf abgebildet wird) und kleine Blenden für Landschaften und extreme Nahaufnahmen (um maximale Schärfentiefe zu erreichen).

Verschlusszeit und Objektbewegung



Sind Blendenwert und Objektentfernung konstant, führt eine längere Brennweite zu weniger Schärfentiefe und umgekehrt. Zum Beispiel wird sich mit einem Objektiv 28-105 mm, Blende 8 und 4 m Objektstand eine deutliche Abnahme der Schärfentiefe zeigen, wenn die Brennweite von 50 mm auf 90 mm verstellt wird. Mit 28 mm Brennweite hingegen erweitert sich der Schärfentiefebereich beträchtlich.

Die Schärfentiefe hängt auch vom Objektstand ab. Ohne Blende und Brennweite zu ändern, wird im obigen Beispiel beim Halbieren des Abstandes zum Objekt auf 2 Meter der Schärfentiefebereich bedeutend kleiner sein.

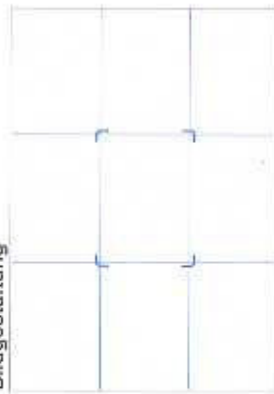
Der Schärfentiefe-indikator hilft dabei, die Zusammenhänge zwischen den drei oben beschriebenen Einflußgrößen und der Schärfentiefe (und damit der Hintergrundscharfe) besser zu verstehen. Der Indikator gibt nicht nur einen Anhaltspunkt für die Schärfe im Hintergrund, sondern spiegelt mit seiner Positionsänderung den jeweiligen Einfluß von Blendenwahl, Brennweiteinstellung und Objektstand auf die Schärfentiefe deutlich wider.

Die Wahl der Verschlusszeit ist entscheidend für die Bildwirkung von bewegten Objekten. Je nach Bewegungsgeschwindigkeit löst sich mit längeren Verschlusszeiten wie z. B. 1/15 s die Dynamik durch fließende Bewegungsschärfe darstellend. Kurze Verschlusszeiten hingegen führen zu einem „Einfrieren“ selbst schnellster Bewegungen.

Bei Aufnahmen mit langbrennweitigen Teleskopobjektiven verringern kurze Verschlusszeiten die Gefahr von Verwacklungsschärfen. Für längere Brennweiten als etwa 50 mm gilt die Faustregel, daß der Kehrwert der Brennweite die längste zu empfehlende Verschlusszeit für Freihandaufnahmen ergibt. Fotografiert man z.B. mit 135 mm Brennweite, sollte man für Freihandaufnahmen längere Verschlusszeiten als 1/200 s vermeiden (nächster Wert zu 1/135 s).

Der Bewegungsschärfe-indikator deutet an, wie die Objektbewegung in der Aufnahme erscheinen wird. Das Expert-System der Kamera vergleicht die Geschwindigkeit der Objektbildung mit der gewählten Verschlusszeit. Danach richtet sich die Position des Indikators, um das jeweilige Ausmaß der Bewegung(s)schärfe zu veranschaulichen.

Bildgestaltung



Sowohl im Querformat als auch im Hochformat liefern die Markierungen der großen AF-Meßzone Anhaltspunkte dafür, wo man das Hauptobjekt im Bildausschnitt anordnen sollte. Beim Querformat stimmen die Markierungen mit der „Drittel-Regel“ überein. Sie besagt, daß es für die Bildwirkung von Vorteil ist, wenn sich die bildwichtigen Elemente in der Nähe der Linien-Schnittpunkte befinden, die den Bildausschnitt senkrecht und waagrecht dritlein. Die Begrenzungen für die große AF-Meßzone liegen bei Querformat-Aufnahmen auf solchen Schnittpunkten (Abb.).



Bei einem Porträt zum Beispiel sollten Sie versuchen, Ihr Fotomodell an einem der vier Punkte zu platzieren, und in Richtung der Bildmitte blicken zu lassen. Dadurch wird mehr Hintergrund miteinbezogen und das Bild wirkt interessanter.

Im Falle einer Landschaftsaufnahme können Sie mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten experimentieren; ordnen Sie beispielsweise die bildwichtigen Elemente außerhalb der Mitte an, und lassen Sie den Horizont durch eine der „Drittel-Linien“ laufen, um mehr Gestaltungsdynamik in das Bild zu bekommen.

Beim Kippen der Kamera ins Hochformat ändern sich mit den AF-Markierungen auch die gestalterischen Dimensionen und Regeln.

Natürlich können und sollen alle diese Regeln nur Vorschläge und Anhaltswerte für Ihre persönliche Bildgestaltungsarbeit darstellen.

Sicher ist Ihnen aufgefallen, daß sich keine AF-Sensoren in direkter Nähe der Meßzonenmarkierungen befinden. Deshalb ist unter Umständen die Benutzung des Schärfespeichers nötig, um sicherzustellen, daß das Hauptobjekt in bester Schärfe abgebildet wird.

ZUBEHÖR-INFORMATION

Wenn Sie bereits Minolta-Zubehör besitzen, prüfen Sie es vor der Benutzung auf die Verwendbarkeit an der Dynax 7xi.

1. Objektiv

Alle Minolta AF-Objektive können an der Dynax 7xi benutzt werden. Die Autozoom-Funktionen (ASZ, APZ, Bildgrößenspeicher und Motiv-Übersichtsfunktion) sind nur mit AF-Objektiven der xi-Serie möglich.

Die Objektiv-der MD- und MC-Generation mit manueller Fokussierung passen nicht an die Dynax 7xi. Einige Objektiv können bei Benutzung des eingebauten Blitzgeräts der Dynax 7xi das Blitzlicht verschatten. Erfragen Sie bitte bei Minolta, welche Einschränkungen auftreten.

2. Blitzgeräte

Minolta Blitzgeräte der Serien „I“ und „xi“ können verwendet werden.

Um Blitzgeräte der AF-Serie auf der Dynax 7xi montieren zu können, muß der Blitzschuh-Adapter FS-1100 benutzt werden. Werden diese Blitzgeräte an der Dynax 7xi verwendet, zündet der Blitz bei jeder Auslösung, unabhängig von der gewählten Belichtungsfunktion.

In allen Belichtungsfunktionen arbeitet die TTL-Direktmessung.

3. Chip-Karten

Anmerkungen zur nebenstehenden Tabelle:

o: Karte kann benutzt werden

---: Karte kann nicht benutzt werden

1-5: Karte kann unter den nachstehenden Bedingungen benutzt werden

1. Kameras der i-Serie können auf der Filmebene keine Objektbewegung erkennen. Sie können Verwackelungen nicht verhindern, wenn Sie z.B. aus einem fahrenden Auto heraus fotografieren. Die Anzeige im Datenmonitor ist die gleiche wie bei der i-Karte für automatische Schärfentiefebestimmung (DEPTH).

2. Einstellung der Grundfunktion muß am vorderen Einstellrad vorgenommen werden.

3. Die in P-Funktion ermittelten Ausgangswerte können nicht verändert werden.

4. Wenn diese Karte in der Dynax 7xi benutzt wird, schaltet sich automatisch die Spot-Messung ein. Die Meldung wird mit dem Drücken über AEL-Taste gespeichert. Die Anzahl der Messungen wird auf dem Datenmonitor angezeigt.

5. Wenn diese Karte in der Dynax 7xi benutzt wird, schaltet sich automatisch die Spot-Messung ein. Die Belichtungsmaßwerte werden durch Drücken der AEL-Taste gespeichert.

Chip-Karte für ...		7xi*	8000i	7000i	5000i
Karten für spezielle Anwendungen	Reisefotografie	o	1	1	1
	Kinderaufnahmen	o	---	---	---
	autom. Schärfentiefebestimmung	o	o	o	o
	Sport und Action	o	o	o	o
	Porträtfotografie	o	o	o	o
	Nahaufnahmen	o	o	o	o
	Mitzieh-Effekte	o	---	---	---
	Intervallometer-Steuerungen	o	---	---	---
	Kontrolle der Hintergrundscharfe	o	---	---	---
	Mehrfachbelichtungen	2	o	---	---
Karten für Funktions-erweiterungen	autom. Belichtungsreihen	2	o	o	---
	autom. Blitz-Belichtungsreihen	2	o	o	---
	Datenspeicherung	o	o	o	---
	Fantasia-Effekte	o	o	o	---
	autom. Programm-Shift	3	o	o	---
	Multi-Spot				
	Belichtungsmessungen	4	o	o	---
	autom. Lichter- und Schaltenbewertung	5	o	o	---
	A/S-Funktionen	---	---	---	o
	Karte xi für individuelle Kamerafunktionen	o	---	---	---
Karte für individuelle Kamerafunktionen	---	o	o	---	

* Zur Kartenreihung die Einstellräder der Kamera benutzen.

PFLEGE UND AUFBEWAHRUNG

- Bewahren Sie die Kamera, wenn sie nicht benutzt wird, immer in der Tasche auf, und setzen sie die Deckel auf das Objektiv bzw. Gehäuse.
- Niemals irgend etwas an der Kamera gewaltsam betätigen.
- Filme mit 72 Aufnahmen und Polaroid-Sofortbild-Kleinbildfilme können nicht benutzt werden.
- Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen, großer Hitze, Feuchtigkeit, Wasser, schädlichen Gasen oder Chemikalien aus. Lassen Sie die Kamera nicht im Handschuhfach eines Autos liegen oder an anderen Plätzen, wo sie hohen Temperaturen ausgesetzt sein könnte.
- Schmieren oder ölen Sie keinesfalls Teile der Kamera oder der Objektiv.
- Die Verschlusslamellen, den Spiegel oder andere Teile im Gehäuse nicht berühren. Nicht mit Druckluft in die Kamera blasen (Dejustierungen können die Folge sein).
- Die Außenseiten von Kamera und Objektiv – aber nicht die Glasoberflächen – können mit einem weichen, trockenen (oder silikonprägnierten) Tuch abgewischt werden. Sollte sich nach dem Gebrauch am Meer ein dünner Salzfilm auf der Kameraoberfläche befinden, so können Sie diesen mit einem leicht angefeuchteten Tuch abwischen und anschließend mit einem sauberen Tuch trocken reiben. Benutzen Sie zur Reinigung der Kamera bitte niemals Lösungsmittel.
- Die Glasoberflächen des Objektivs und des Sucherokulars nicht mit den Fingern berühren. Lose verfallende Teilchen mit einem Luftpinsel entfernen. Schmierflecken oder Fingerabdrücke mit einem Linsereinigungstuch abwischen. Falls nötig, das Tuch mit einem Tropfen Objektivreinigungsfüssigkeit anfeuchten. Solche Flüssigkeiten niemals direkt auf die Glasfläche tropfen.
- Wir empfehlen eine jährliche Reinigung der Kamera bei einem autorisierten Minolta-Service (besonders bei starker Beanspruchung).
- Wenn die Kamera längere Zeit nicht benutzt wird, zuerst den Film zurückspulen und herausnehmen, dann die Batterie herausnehmen. Die Kamera dann an einem kühlen und trockenen Ort, frei von Staub und schädlichen Gasen aufbewahren, am besten in einem luftdichten Behälter zusammen mit einem feuchtigkeitseisenziehenden Mittel wie Silicagel (gilt vor allem für ungesüßtes Klima). Es ist auch empfehlenswert, daß von Zeit zu Zeit der Auslöser der Kamera betätigt wird, um eine ordnungsgemäße Betriebsbereitschaft zu gewährleisten.

- Diese Kamera ist nicht wasserdicht. Sollte doch einmal Wasser in das Gehäuse eindringen, reiben Sie die Kamera bitte mit einem Tuch trocken und lassen Sie sie anschließend bei einem autorisierten Minolta-Service überprüfen.
- Wird die Kamera plötzlichen Temperaturänderungen ausgesetzt (z.B. aus einer kalten Umgebung heraus in ein beheiztes Gebäude), kann es im Inneren des Gehäuses zu Kondensfeuchtigkeit kommen. Das können Sie vermeiden, indem Sie die Kamera in einen Plastikbeutel legen und diesen verschließen, bevor Sie einen beheizten Raum betreten. Öffnen Sie den Beutel erst, wenn sich die Kamera der Raumtemperatur angepaßt hat.
- Nach längerem Nichtgebrauch und besonders vor wichtigen Aufnahmen alle Funktionen der Kamera und des Objektivs sorgfältig kontrollieren.
- Die LCD-Anzeigen sind für Betriebstemperaturen zwischen -20 °C und +50 °C ausgelegt. Außerhalb dieses Temperaturbereichs verändern sich Kontrast und Ansprechzeit, so daß die Anzeigen schwer lesbar werden können. Bei sehr hohen Temperaturen kann der Datenmonitor vorübergehend dunkel werden. Nach kurzer Verweildauer unter milderen Temperaturen verhält sich die Anzeige wieder normal.
- Diese Kamera besitzt keine Teile, die Sie selbst reparieren könnten. Versuchen Sie deshalb nicht, die Kamera auseinanderzunehmen oder zu reparieren.
- Die elektronischen Schaltkreise der Kamera können sich ausschalten, obwohl eine gebrauchsfähige Batterie eingesetzt ist. In diesem Fall nimmt man die Batterie heraus und setzt sie erneut ein.

Problem	Ursache	Abhilfe
Bei eingeschalteter Kamera (Hauptschalter auf ON) erscheint keine Anzeige im Datenmonitor	Batterie ist leer. Batterie ist nicht richtig eingesetzt.	Frische Batterie einsetzen. Batterie richtig einsetzen.
Im Datenmonitor erscheint „---“ statt Blendenanzeige	Objektiv ist nicht richtig montiert. Kamera- und/oder Objektivkontakte sind verschmutzt. Umschalter AZ/MZ steht auf MZ.	Objektiv so einsetzen, daß es hörbar einrastet. Kontakte mit einem trockenen, sauberen Tuch reinigen. Umschalter AZ/MZ auf AZ stellen.
Im Datenmonitor wird „HELP“ angezeigt.	Störung des motorischen Filmitransports.	Batterie herausnehmen und wieder einsetzen.
Autofokus funktioniert nicht, oder das Objektiv stellt nicht scharf, wenn der Auslöser gedrückt wird.	Kamera ist auf manuelle Scharfeinstellung umgeschaltet. Umschalter AZ/MZ steht auf MZ. Objektiv ist nicht richtig montiert.	Mit dem Autofokus-Umschalter Autofokus-Funktion wählen. Umschalter AZ/MZ auf AZ stellen. Objektiv so einsetzen, daß es hörbar einrastet.
Kamera kann nicht von P-Funktion wegeschaltet werden.	Autofokus hat Probleme mit einem Objekt. Chip-Karte in Verwendung.	Manuell scharfstellen. Mit der Taste CARD die Kartenfunktion abschalten
Chip-Karten-System funktioniert nicht.	Chip-Karte nicht richtig eingesteckt.	Chip-Karte richtig einsetzen.
Aktivierung beim Blick in den Sucher funktioniert nicht.	Griff-Sensor ist nicht aktiv.	Griff-Sensor mit der Hand berühren.

Typ: Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit Dynax-Expert-Steuerung von automatischer Scharfeinstellung (Autofokus), Belichtungsautomatik (AE) und Autozoom (AZ), Automatische Filmfunktionen, eingebauter Filmitransport-Motor und eingebautes Blitzgerät.

Objektivbajonett: Minolta A-Bajonett für alle Minolta AF-Objektive.

Aktivierung beim Blick in den Sucher: Autofokus, Belichtungsautomatik und Autozoom werden automatisch durch Kombination der Sensoren an Suchereinblick und Handgriff aktiviert.

Automatische Scharfeinstellung: Minolta TTL-Phasendetektor-Autofokus-System mit vier CCD-Sensoren; aktiviert durch Blick in den Sucher. Präzisions-Scharfeinstellung für mehrere Richtungen. Eingebautes AF-Belichtungsgerät sendet bei schwachem Licht/geringem Kontrast automatisch Meßblitze aus. AF-Empfindlichkeitsbereich: EV -1 bis 18 bei ISO 400/21° und vorhandenem Licht. Arbeitsbereich AF-Belichtungsgerät: 0,7 bis 9 m (nach Minolta Prüfstandard).

Manuelle Scharfeinstellung: Visuell auf Mikrowaben-Einstellschleibe im Sucher.

Belichtungs-messung: TTL-Belichtungs-messung; Silizium-Fotodiode mit 14-Segment-Wabenmuster; automatisch aktiviert beim Blick in den Sucher. Zweite Silizium-Fotodiode im Boden des Spiegelkastens für TTL-Blitzbelichtungs-messung mit eingebautem Blitzgerät oder zugehörigen System-Blitzgeräten.

Meßmethoden: Wabenfelder-Mehrzonenmessung oder Spotmessung.

Meßbereiche: EV 0 bis 20 bei Wabenfelder-Mehrzonenmessung
EV 3 bis 20 bei Spotmessung
(mit Film ISO 100/21° und Objektiv 1,4/50 mm).

Belichtungs-funktionen: Programm-Automatik; Blende und Verschlusszeit werden automatisch in Abhängigkeit zu Objektweiten und Motivcharakteristik eingestellt. Kreativ-Programmsteuerung P_A und P_S. Zeitautomatik mit Blendenvorwahl. Alle verfügbaren Blenden sind halbstufig vorwählbar; Kamera steuert automatisch Verschlusszeiten zwischen 1/8000 s und 30 s. Blendenaufwahl mit Zeitvorwahl. Alle Verschlusszeiten von 1/8000 s bis 30 s sind halbstufig vorwählbar; Kamera steuert automatisch die zugehörigen Blenden. Manuelle Belichtungs-einstellung: Alle Zeit-Blenden-Kombinationen sind halbstufig einstellbar. Anzeige der richtigen Belichtung und Über-/Unterbelichtung im Sucher. Einstellung BULB für Langzeitbelichtungen.

Eingebautes Blitzgerät: Wird aktiviert beim Andrücken des Auslösers. Leitzahl 12. Ausleuchtung bis 28 mm Objektiv-Brennweite. Etwa 2 s Blitzfolgezeit. Funktionen: Einzelblitz, Vorblick, Blitzausschaltung, drahtlose Blitz-Fernsteuerung.

TTL-Blitzsteuerung: Arbeitet bei allen Belichtungsfunktionen mit zugehörigen System-Blitzgeräten. Automatische Einstellung auf Synchronzeit, sobald Blitzschaltensignal im Sucher erscheint. In Funktion P, A oder S werden durch Drücken der AEL-Taste längere Verschlusszeiten (bis 30 s) für optimale Balance zwischen Blitzlicht und vorhandenem Licht automatisch gesteuert. Programm-Automatik (P): Automatische Einstellung von Blende und Verschlusszeit. Eingebautes oder zusätzliches Blitzgerät wird bei Bedarf automatisch gezündet. Blendenautomatik (S): Automatische Einstellung von Blende und Verschlusszeit. Blitzgerät zündet nur, wenn Hochgeklappt (eingebautes Blitzgerät) oder eingeschaltet (zusätzliches Blitzgerät). Zeitautomatik (A): Jede verfügbare Blende wählbar. Blitzgerät zündet nur, wenn aufgeklappt (eingebautes Blitzgerät) oder eingeschaltet (zusätzliches Blitzgerät). Manuelle Einstellung (M): Alle verfügbaren Verschlusszeiten und Blenden nutzbar. Blitzgerät zündet nur, wenn Hochgeklappt (eingebautes Blitzgerät) oder eingeschaltet (zusätzliches Blitzgerät).

Manuelle Belichtungskorrektur: Bis +/−4 EV in halben Belichtungsstufen.

Verschluss: Elektronisch gesteuerter, vertikal ablaufender Schlitzverschluss. Automatik-Verschlusszellen: Bei Programm- und Zeitautomatik stufenlos von 1/8000 s bis 30 s mit halbstufiger Anzeige der nächstliegenden Werte. Manuelle Zeiteinstellung: Bei Blendenautomatik und Manuell-Funktion halbstufig von 1/8000 s bis 30 s; plus BULB in Manuell-Funktion.

Expert-Autozoom: (mit AF-Zoom-Objektiven der xi-Serie) ASZ. Automatische Brennweitenwahl auf der Basis des Objektstands; automatisch aktiviert beim Blick in den Sucher. APZ: Programmierte, kontinuierliche Brennweiteneinstellung auf der Basis veränderlicher Objektstände (nur mit speziellen Chip-Karten).

Bildgrößenspeicher: Kontinuierliche Brennweitenverstellung zur Einhaltung der Abbildungsgröße. Motiv-Übersichtsfunktion: Brennweite wird so verkürzt, daß ein auf 150% aufgeweitertes Sucherbild bis zum Andrücken des Auslösers sichtbar ist.

Filmempfindlichkeits-Einstellung: Automatische Einstellung der Filmeempfindlichkeit mit DX-Filmen; bei Filmen ohne DX-Code automatisch auf ISO 100/21°. Manuelle Einstellung ebenfalls möglich. Automatik-Bereich: von ISO 25/15° bis 5000/38° in 1/3 EV-Stufen. Manuell-Bereich: von ISO 6/9° bis 6400/39° in 1/3 EV-Stufen.

Filmtransport: Automatisch durch eingebautes Motor. Filmfädelföderung und Vorlauf zum ersten Bildfeld automatisch. Einzelbildbetrieb oder Dauerlauf in zwei Geschwindigkeitsstufen bis max. 4 Bilder/s. Motorische Rückspulung mit automatischem oder manuellem Start. Bildzähler im Datenmonitor.

Einstellungen: Tasten für Selbstauslöser/Motorfunktion, manuellen Rückspulstart, Blitzfunktion; Filmempfindlichkeit, Sucherfunktion, Chip-Karten Ein/Aus, Belichtungs-speicherung (AEL) und Einstellrad-Funktionen, Programm-Rückstellschalter, Karteneinstellung, Hautschalter.

Sucher: Fest eingebauter Pentaprismensucher mit Einblick in Augenhöhe zeigt 92% (vertikal) und 94% (horizontal) des Filmbildes. Vergrößerung 0,75x mit 50 mm-Objektiv auf Unendlich, transparenter LCD-Schirm und Mikrowaben-Einstellscheibe.

Anzeigen im Sucher: Innerhalb des Sucherbildes: Bildwirkungs-Indikator, Einstellrad-Funktionen, Autofokus-Meßzonen, Spot-Meßkreise, Panorama-Rahmen; Anzeigen für Motiv-Übersichtsfunktion; manuelle Scharfeinstellung und Bildgrößenspeicher. Außerhalb des Sucherbildes: Blitzschaltensignal, Blitzfunktion/Blitzbereitschaft, Verwacklungsgefahr, Verschlusszeit/Filmempfindlichkeit, Belichtungsanzeigen/Belichtungseinstellung, Blende/Belichtungskorrektur, Belichtungsspeicherung (AEL).

Datenmonitor (außen am Gehäuse): LCD-Anzeigen für Belichtungsfunktion, AF-Meßzone/AF-Einzelsensoren, Blitzfunktion, Selbstauslöser, Filmtransportfunktion, Bildzähler, Film eingelegt, Chip-Karte aktiv, Belichtungsmeßmethode, Belichtungskorrektur, Batteriezustand, ISO, Verschlusszeit/Filmempfindlichkeit, Blende/Belichtungskorrektur.

Energiequelle: Lithium-Batterie 6 Volt (Typ 2CR6). Automatische Batterieprüfung beim Einschalten der Kamera. Batteriezustand wird durch vierstufiges Signal im Datenmonitor angezeigt. Auslösung reagiert nicht bei ungenügender Batterieleistung.

Selbstauslöser: Elektronisch gesteuert mit 10 s Vorlaufzeit und blinkender Anzeige. Ablauf kann unterbrochen werden.

Weitere Ausstattung: Okulardeckel, Filmlinse, Fernsteuerungsanschluß, Trage-riemen, Augenschutz.

Abmessungen: 163 x 100 x 67 mm.

Gewicht: 650 g (ohne Objektiv und ohne Batterie).

Angaben über Daten und Zubehör entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Änderungen sind vorbehalten.

Minolta Camera Co., Ltd.

- Minolta GmbH
- Minolta France S.A.
- Minolta (UK) Ltd.
- Minolta Austria Ges. m.b.H.
- Minolta Camera Benelux B.V.
 - Belgium Branch
- Minolta (Schweiz) AG
- Minolta Svenska AB
- Minolta Portugal S.A.
- Minolta Corporation
 - Head Office
 - Los Angeles Branch
 - Chicago Branch
 - Atlanta Branch
 - Minolta Canada Inc.
 - Head Office
 - Montreal Branch
 - Vancouver Branch
 - Minolta Hong Kong Ltd.
 - Minolta Singapore (Pte) Ltd.

3-13, 2-Chrome, Azuchi-Machi, Chuo-Ku, Osaka 541, Japan

- Kurt-Fischer-Strasse 50, D-2070 Ahrensburg, Germany
- 365-367 Route de Saint-Germain, F-78 420 Carriarius-sur-Seine, France
- 1-3 Tanners Drive, Blakelands North, Milton Keynes, MK 14 5BU, England
- Amalienstrasse 59-61, A-1181 Wien, Austria
- Zornheaan 39, P.B. 1364, 3600 BJ Maarssenbroek, The Netherlands
- Stenen Brug 115-117, 2140 Antwerpen, Belgium
- Hiedhof V, Piesstrasse 6, CH-6953 Dietikon-Zürich, Switzerland
- Brännkyrkagatan 64, Box 1707 4, S-10462 Stockholm, Sweden
- Av. do Brasil 33a, 1700 Lisbon, Portugal
- 101 Williams Drive, Ramsey, New Jersey 07446, U.S.A.
- 3105 Lennita Boulevard, Torrance, CA 90505, U.S.A.
- 3000 Tollview Drive, Rolling Meadows, IL 60008, U.S.A.
- 5904 Peachtree Corners East, Norcross, GA 30071, U.S.A.
- 369 Britannia Road East, Mississauga, Ontario L4Z 2H5, Canada
- 376 Rue McArthur, St. Laurent, Quebec H4T 1X8, Canada
- 105-3830 Jacobs Road, Richmond, British Columbia V6V 1Y6, Canada
- Room 208, Eastern Centre, 1065 King's Road, Quarry Bay, Hong Kong
- 10, Teban Gardens Crescent, Singapore 2260



MINOLTA

Hiermit wird bescheinigt, daß dieses Gerät in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Deutschen Bundespost (Amtsblatt/Vfg. 1046 von 1981) funktionsstört ist.

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmung eingeräumt.